

# Integriertes Klimaschutzkonzept des Landkreises Schweinfurt

Maßnahmenkatalog, Stand Mai 2024

## Impressum

### Herausgeber:

Landratsamt Schweinfurt  
Schrammstraße 1  
97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 55-0  
Telefax: 09721 55-337  
E-Mail: [info@lrasw.de](mailto:info@lrasw.de)

vertreten durch Herrn Landrat Florian Töpfer  
Rechts- und Fachaufsicht:  
Regierung von Unterfranken

### Bearbeitung:

Abteilung 1 Zentrales  
Sachgebiet 12 Kreisentwicklung, Regionalmanagement  
[klimaschutz@lrasw.de](mailto:klimaschutz@lrasw.de)

### Förderinformation:

Das Klimaschutzkonzept des Landkreises Schweinfurt wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Projekttitle: „KSI: Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Zuständigkeiten des Landkreises Schweinfurt“

(Förderkennzeichen: 67K22149).



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



## Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld	Kürzel	Maßnahmentitel	Priorität
NACHHALTIGKEIT	LR_1_Beschaffung-Kunststoffprodukte	Faire und nachhaltige Beschaffung - Kunststoff-Produkte (Büromittel, Werbung, Geschenke)	3
NACHHALTIGKEIT	LR_2_Beschaffung-Papierprodukte	Faire und nachhaltige Beschaffung - Papier-Produkte (Büro- und Werbemittel)	2
ENERGIE	LR_3_Beschaffung-Bürogeräte	Beschaffung – Großdruck-/Kopiersysteme und weitere elektrische Bürogeräte (ohne IT-Ausstattung)	3
NACHHALTIGKEIT	LR_4_Beschaffung-Möbiliar	Nachhaltige Beschaffung – (Schul-) Möbiliar	3
NACHHALTIGKEIT	LR_5_Beschaffung-Veranstaltungen	Nachhaltige Beschaffung – Veranstaltungen	3
SUFFIZIENZ	LR_6_Einsparen-Papier	Papierverbrauch - Reduktion durch Änderung des Nutzer-/ Verbraucherverhaltens	1
SUFFIZIENZ	LR_7_Einsparen-Papier-Digit	Papierverbrauch - Reduktion durch Digitalisierung von Prozessen und Workflows	1
ENERGIE	LR_8_Einsparen-Strom-Büro	Stromverbrauch - IT-Geräte der Arbeitsplatzausstattungen	3
NACHHALTIGKEIT	LR_9_Suchmaschine	Nachhaltige Suchmaschine nutzen	3
MOBILITÄT	LR_10_Dienstwagenflotte	Dienstwege - Reduktion von Pkw mit Verbrennungsmotoren in der Dienstwagenflotte	3
MOBILITÄT	LR_11_Dienstwege	Dienstwege - Reduktion der Nutzung von Pkw	3
MOBILITÄT	LR_12_Arbeitswege	Arbeitswege - Reduktion der Nutzung von Pkw	1
MOBILITÄT	LR_13_Arbeitswege-HO	Arbeitswege - Homeoffice	3
ENERGIE	SG11_1_WÄRME-LRA	Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung des Landratsamtes	1
ENERGIE	SG11_2_WÄRME-BSZ	Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung des Berufsschulzentrums	1
ENERGIE	SG11_3_WÄRME-BauhofNW	Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung des Neubaus am Bauhof Niederwerrn	3
ENERGIE	SG11_4_WÄRME-BauhofGEO	Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung am Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen	3
ENERGIE	SG11_5_PV-LRA	Kommunale Einrichtungen - Versorgung des Landratsamtes mit PV-Strom	1
ENERGIE	SG11_6_PV-BSZ	Kommunale Einrichtungen – Versorgung des Berufsschulzentrums mit PV-Strom	1
ENERGIE	SG11_7_PV-BauhofNW	Kommunale Einrichtungen - Versorgung des Neubaus am Bauhof Niederwerrn mit PV-Strom	3
ENERGIE	SG11_8_PV-BauhofGEO	Kommunale Einrichtungen - Versorgung des Bauhof-Stützpunktes Gerolzhofen mit PV-Strom	3

Handlungsfeld	Kürzel	Maßnahmentitel	Priorität
ENERGIE	SG11_9_PV-DachP	PV-Anlagen auf Dachflächen (landkreiseigene Gebäude, verpachtet)	1
ENERGIE	SG11_10_PV-Parkplatz	PV-Anlagen auf Parkplätzen landkreiseigener Liegenschaften	1
ENERGIE	SG11_11_Beleuchtung-Innen-LRA	Beleuchtung Innen (Landratsamt)	3
ENERGIE	SG11_12_Beleuchtung-Innen-Schule	Beleuchtung Innen (Schulen des Landkreises)	3
ENERGIE	SG11_13_Beleuchtung-Außen-Schule	Beleuchtung Außen (Schulen des Landkreises)	3
SUFFIZIENZ	SG11_14_Einsparen-Energie-Arbeitsplatz	Energiesparendes Verhalten am Arbeitsplatz	3
NACHHALTIGKEIT	SG11_15_Beschaffung-Reinigungsmittel	Faire und nachhaltige Beschaffung - Reinigungsmittel	3
MOBILITÄT	SG12_2_ÖPNV-Info	Information für Beschäftigte der Verwaltung und Liegenschaften des LK SW über das ÖPNV-Angebot	1
NACHHALTIGKEIT	SG12_3_Beschaffung	Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden	3
MOBILITÄT	SG12_8_Arbeitsweg mit Rad	Information und Werbung zum Arbeitsweg mit Fahrrad	2
MOBILITÄT	SG41_1_Antriebe	Kraftstoffverbrauch (Tiefbau, Kfz und Maschinen)	2
ENERGIE	SG43_1_PV-Freiflächen	PV-Anlagen auf Freiflächen (Abfallwirtschaft AWZ)	1
ENERGIE	SG43_2_PV-AWZ-Dach	PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft AWZ)	2
ENERGIE	SG43_3_PV-GEO-1	PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft GEO 1)	3
ENERGIE	SG43_4_PV-GEO-2	PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft GEO 2)	2
ENERGIE	SG43_5_PV-AWZ-DachP	PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft AWZ, verpachtet)	2
ENERGIE	SG43_6_Beleuchtung-Innen	Beleuchtung Innen (Abfallwirtschaft)	3
ENERGIE	SG43_7_Abwärme	Abwärme-Nutzung (Abfallwirtschaft, Biowäscher)	3
MOBILITÄT	SG43_8_Antriebe	Kraftstoffverbrauch (Abfallwirtschaft, Kfz und Maschinen)	1

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
NACHHALTIGKEIT	LR_1_Beschaffung-Kunststoffprodukte	Finanzieren und Flankieren	2019	Ende 2024; dann Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Faire und nachhaltige Beschaffung - Kunststoff-Produkte (Büromittel- und Werbemittel, Geschenke)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Zahlreiche Verbrauchsprodukte aus Kunststoff sind in großen Mengen in Gebrauch. Mangels Gewichtsdaten dieser Verbrauchsprodukte ist die Berechnung der THG-Emissionen nicht möglich. Für viele dieser Kunststoffprodukte gibt es auch keine Alternativen mit den geforderten Zertifikaten / Zulassungen (z.B. Straßenverkehrsamt, Veterinäramt, Katastrophenschutz und Feuerwehrwesen). Seit ca. 2019 arbeitet die Verwaltung des Landkreises Schweinfurt daran, die Beschaffung von Büromitteln, Werbemitteln, Geschenken, Geschenkpapier und Blumen-Arrangements auf kunststofffreie bzw. -armer Produkte umzustellen. <u>Zielsetzung:</u> Im Rahmen des Leitfadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung wird eine Teilrichtlinie für die Beschaffung kunststofffreier bzw. -armer Büromittel, Werbeprodukte und Geschenke erstellt. Das bestehende Sortiment ist entsprechend umzustellen bzw. zu reduzieren. Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 2, Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service		<b>Akteure</b> Stabstelle 2, Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service		<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte in Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises, die mit der Beschaffung von Büromitteln, Werbeprodukten und Geschenken beauftragt sind
<b>Handlungsschritte</b> Erstellung einer Teilrichtlinie zur Beschaffung kunststofffreier bzw. -armer Büromittel, Werbeprodukte und Geschenke: 1) Alle Büro- und Werbemittel sowie Geschenke im Sortiment werden hinsichtlich nachhaltiger Alternativen geprüft. 2) Sollten keine nachhaltigen Alternativen verfügbar sein, wird im Einzelfall entschieden, ob das Produkt beibehalten oder aus dem Sortiment genommen wird. 3) Bestellaufträge werden hinterfragt. Eine Beratung bezüglich nachhaltiger Alternativen wird angeboten.				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Ende 2024 ist 1) die Teilrichtlinie für die Beschaffung kunststofffreier bzw. -armer Büromittel, Werbeprodukte und Geschenke erstellt, 2) das Büromittel-, Werbeprodukte- und Geschenke-Sortiment vollständig auf nachhaltige Alternativen geprüft und so weit wie möglich umgestellt.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - Aufwand für Erstellung der Teilrichtlinie, Umstellung auf (teils teurere) Alternativen			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine Angabe möglich			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> keine Angabe möglich	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG12_3_Beschaffung, Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden				

Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung		
Hinweise	Bewertung	
	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
NACHHALTIGKEIT	LR_2_Beschaffung-Papierprodukte	Finanzieren und Flankieren	2018	Ende 2024; dann Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Faire und nachhaltige Beschaffung - Papier-Produkte (Büro- und Werbemittel)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Papierverbrauch verursachte im Jahr 2022 Emissionen von 31,5 t CO <sub>2</sub> . Davon entfallen 19,2 CO <sub>2</sub> (61%) auf Büropapier (Kopier-, Briefpapier, Umschläge, Trennblätter etc.). Bei der jährlichen Ausschreibung von Kopierpapier wurden sowohl das EU Eco Label als auch der Blaue Engel angefordert. Die Verwaltung des Landkreises Schweinfurt nimmt seit 2018 am Landkreiswettbewerb "Papieratlas" teil. Im Jahr 2022 erreichte der Landkreis Platz 2 unter den TOP 10 recyclingpapierfreundlichsten Landkreisen mit 100% Beschaffung von Recycling-Papier und besonderen Engagement der Schulen im Bereich Recycling-Papier. Papierhandtücher und Toilettenpapier werden seit Jahren aus recycelten Materialien bestellt. Seit 2022 werden Flyer, Plakate etc. auf Recycling-Papier und -Kartonagen beschafft. Im Intranet wird jährlich wiederkehrend die Nachhaltigkeit beim Papier- und Büromittelverbrauch thematisiert. ( <a href="https://intranet.landkreis-schweinfurt.de/aktuelles/neuigkeiten/neuigkeiten-detailansicht/news/nachhaltigkeit-am-arbeitsplatz-kleine-aenderungen-oft-grosse-wirkung">https://intranet.landkreis-schweinfurt.de/aktuelles/neuigkeiten/neuigkeiten-detailansicht/news/nachhaltigkeit-am-arbeitsplatz-kleine-aenderungen-oft-grosse-wirkung</a> ) <u>Zielsetzung:</u> Im Rahmen des Leitfadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung wird eine Teilrichtlinie für die Beschaffung von Papierprodukten erstellt. Das bestehende Sortiment ist - soweit noch nicht erfolgt - entsprechend umzustellen bzw. zu reduzieren. Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 2, Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service	<b>Akteure</b> Stabstelle 2, Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte in Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises, die Büro- und Werbemittel nutzen		
<b>Handlungsschritte</b> Erstellung einer Teilrichtlinie zur Beschaffung von Papierprodukten: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auch für künftige Ausschreibungen werden entsprechende Umweltsiegel eingefordert.</li> <li>2. Fortsetzung der Teilnahme am jährlichen Wettbewerb mit dem Ziel, unter den TOP 10 zu bleiben.</li> <li>3. Fortsetzung der Motivation zum sparsamen Umgang mit Papier (Rundschreiben/Intranet); Hinweis an die Organisationseinheiten, dezentral beschaffte Flyer, Plakate sowie Vordrucke auf Recycling-Produkte umzustellen</li> <li>4. Vollständige Umstellung des Papierprodukte-Sortiments, soweit dies möglich ist und nicht mit anderen wichtigen bzw. vorausgesetzten Parametern/Vorgaben kollidiert.</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Ende 2024 ist <ol style="list-style-type: none"> <li>1) die Teilrichtlinie für die Beschaffung von Papierprodukten erstellt,</li> <li>2) das zentral beschaffte Papierprodukte-Sortiment vollständig auf Recycling-Alternativen geprüft und so weit wie möglich umgestellt.</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - Aufwand für Erstellung der Teilrichtlinie, Umstellung auf (teils teurere) Alternativen			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	

<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh)</b> Keine Angabe möglich		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Mittel - Papier macht mit 31,5 t CO <sub>2</sub> -Äq. 48% der THG-Emissionen im Sektor „Andere“ aus. Dieser Sektor ist jedoch nur mit 2% an der Gesamt-THG-Bilanz beteiligt. Daten zur Papier-Nutzung (Frischfaser, Recycling) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG12_3_Beschaffung, Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden			
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>			
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>	
		Kosten	++ (mittel)
		Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
		Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
		Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 2

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_3_Beschaffung-Bürogeräte	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren und Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> Ende 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2024
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Beschaffung - Großdruck-/Kopiersysteme und weitere elektrische Bürogeräte (ohne IT-Ausstattung)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Für das Landratsamt, einige seiner Außenstellen sowie Schulen werden Kopiersysteme (Mietverträge über 60 Monate) und andere elektrische Geräte beschafft. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Vergabekriterien und höhere Gewichtung für das Kriterium des Energieverbrauches.</li> <li>• Im Rahmen des Leitfadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung wird eine Teilrichtlinie zur Beschaffung von Großdruck-/Kopiersystemen und weiteren elektrischen Bürogeräten (ohne IT-Ausstattung) erstellt.</li> <li>• Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte in den Büros der Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises		
<b>Handlungsschritte</b> Die Ausschreibungstexte werden hinsichtlich folgender Anforderungen geprüft und ggf. aktualisiert: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausschreibung von Kopiersystemen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gewichtung des Vergabekriteriums "Stromverbrauch" wird von derzeit 10 % auf 20 % angehoben.</li> <li>• Die Anforderung der Blauer Engel- und Energy- bzw. vergleichbarer Zertifikate wird beibehalten.</li> </ul> </li> <li>2. Ausschreibung sonstiger elektrischer Bürogeräte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräte mit möglichst wenig Stromverbrauch werden unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit bevorzugt.</li> <li>• Das Vergabekriterium "jährlicher Energieverbrauch" wird mit einer Gewichtung von 20 % neu aufgenommen.</li> </ul> </li> <li>3. Erstellung einer Teilrichtlinie zur Beschaffung von Großdruck-/Kopiersystemen und weiteren elektrischen Bürogeräten (ohne IT-Ausstattung)</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bis Ende 2024 ist die Teilrichtlinie für die Beschaffung von Großdruck-/Kopiersystemen und weiteren elektrischen Bürogeräten (ohne IT-Ausstattung) erstellt und wird bei künftigen Ausschreibungen beachtet.</li> <li>2) Bei zukünftigen Ausschreibungen werden die Ausschreibungstexte geprüft und aktualisiert.</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - Aufwand für Erstellung der Teilrichtlinie, Umstellung auf (teils teurere) Alternativen		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Nicht abschätzbar; Daten zum Stromverbrauch in Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Nicht abschätzbar; Daten zum Stromverbrauch in Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG12_3_Beschaffung, Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden				

Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung		
Hinweise	Bewertung	
	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> NACHHALTIGKEIT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_4_Beschaffung-Mobiliar	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren und Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> Ende 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> Nachhaltige Beschaffung - (Schul-) Mobiliar				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Für das Landratsamt und seinen Zweigstellen werden regelmäßig Beschaffungen, insbesondere bei zusätzlichem Bedarf vorgenommen. Die Ausstattung der Schulen erfolgte in der jüngeren Vergangenheit meist im Rahmen von Ersatzbeschaffungen durch die Schule selbst (Schulbudget) oder bei Neubau im Rahmen der Vergabe an Projektplaner. <u>Zielsetzung:</u> Bei der Entscheidung über die Beschaffungen von Mobiliar soll die Nachhaltigkeit unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit stärker berücksichtigt werden. Im Rahmen des Leitfadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung wird eine Teilrichtlinie für die Beschaffung von Mobiliar erstellt. Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte in den Büros der Verwaltung und Liegenschaften sowie Personal und Schülerschaft der Schulen des Landkreises		
<b>Handlungsschritte</b> Erstellung einer Teilrichtlinie zur Beschaffung von Mobiliar Vor der Entscheidung über die Neubeschaffung von Mobiliar wird geprüft, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dass es keine geeigneten Bestandsmöbel mehr gibt,</li> <li>2. ob eine Reparatur der Bestandsmöbel möglich/sinnvoll ist,</li> <li>3. dass die neuen Möbel möglichst flexibel einsetzbar sind,</li> <li>4. dass nicht mehr benötigte Möbel in anderen Organisationseinheiten (z.B. Bauhof, Abfallwirtschaftszentrum) verwendet werden, wenn lediglich optische Mängel vorhanden sind.</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Bis Ende 2024 ist die Teilrichtlinie für die Beschaffung von Mobiliar erstellt.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - für die Prüfung und ggf. Reparatur ge- brauchter Möbel		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine Angabe möglich		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Keine Angabe möglich		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG12_3_Beschaffung, Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> NACHHALTIGKEIT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_5_Beschaffung- Veranstaltungen	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren und Flankieren	<b>Start der Maß- nahme</b> Ende 2023	<b>Ende der Maß- nahme</b> Ende Q2 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Nachhaltige Beschaffung - Veranstaltungen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> In wiederkehrenden Hinweisen im Intranet und in der Beratung durch den Arbeitsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Stabstelle LR 2) bei der Organisation von Veranstaltungen wird darum gebeten, die Aspekte Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Fairtrade zu beachten. Getränke werden bei Veranstaltungen im Haus zentral beschafft, weitere Verpflegung organisieren die Organisationseinheiten selbst. Hier muss es eine klare Vorgabe für alle Veranstaltungen des Landkreises geben. Bisher gibt es kein zentrales Dokument, in dem entsprechende Empfehlungen zusammengefasst sind. Es gibt jedoch einen „Veranstaltungen_Leitfaden“ für die Organisation von Veranstaltungen. <u>Zielsetzung:</u> Der "Veranstaltungen_Leitfaden" soll um die Aspekte Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Fairtrade ergänzt werden. Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 2, Arbeitsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service		<b>Akteure</b> Stabstelle 2, Arbeitsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service		<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte des Landkreises, die Veranstaltungen organisie- ren
<b>Handlungsschritte</b> 1. "Veranstaltung_Leitfaden" in der Spalte "Erläuterungen" ergänzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Wahl des Veranstaltungsortes: neben Eignung für die Veranstaltung spielen auch die Erreichbarkeit für Gäste und der Aufwand für den Transport von Material eine Rolle.</li> <li>• Speisen, Getränke, Blumenschmuck etc. sind regional sowie saisonal zu beschaffen und - wenn dies nicht möglich ist (z.B. Kaffee) - Fairtrade-Produkte zu wählen. etc.</li> </ul> 2. Den überarbeiteten "Veranstaltungen_Leitfaden" der Belegschaft vorstellen und mit geeigneten Synonymen als Suchbegriffe im Intranet ablegen				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Ende Q2 2024 liegt der überarbeitete "Veranstaltungen_Leitfaden" vor.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - Aufwand für Überarbeitung des Leitfadens			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> keine	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine
	Erwartete THG Einsparungen	keine
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
SUFFIZIENZ	LR_6_Einsparen-Papier	Informieren und Flankieren	März 2015	1) - 3) Ende 2024 4) Daueraufgabe
<p><b>Maßnahmentitel</b> <b>Papierverbrauch - Reduktion durch Änderung des Nutzer-/ Verbraucherverhaltens</b></p>				
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b></p> <p><u>Ausgangslage:</u> Der Papierverbrauch in der Verwaltung des Landkreises verursachte in 2022 Emissionen von 31,5 t CO<sub>2</sub>-Äq. Davon entfielen 19,2 CO<sub>2</sub> (61%) auf Büropapier (Kopier-, Briefpapier, Umschläge, Trennblätter etc.). Seit 2023 verzichtet man ganz auf Printprodukte, wenn sie durch Digitale Medien (Instagram, Facebook) ersetzt werden können. Problem: Bei den digitalen Ausgaben einiger <b>Zeitschriften</b> fehlt der redaktionelle Teil. Von den meisten Zeitschriften im kostenpflichtigen Abonnement wird nur ein Exemplar bezogen, in Ausnahmefällen vier, um einen zügigen Umlauf in der Verwaltung zu gewährleisten. Das Landratsamt erhält weiterhin 6 Druckausgaben regionaler und überregionaler <b>Zeitungen</b> im Kombi-Angebot mit e-Paper-Abonnements.</p> <p><b>Gesetzestext-Änderungen</b> werden bisher noch in gedruckter Form bezogen, obwohl sie auch digital zur Verfügung stehen. Die jeweilige Organisationseinheit entscheidet, in welcher Form Medien bezogen werden sollen. Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service gibt Hilfestellung und Informationen, welche Varianten (Druck, digital) für welchen Preis verfügbar sind. Die Beschaffungsmenge an Papier steigt von Jahr zu Jahr. Hierbei spielt vermutlich eine Rolle, dass immer mehr <b>Formulare von Extern</b> elektronisch und nicht mehr in Papierform beim Landkreis eingehen, aber noch immer nur in Papierform an Extern wieder herausgegeben werden dürfen, also ausgedruckt werden müssen. Während deutlich umfangreichere Informationen (z.B. Detailauswertungen, Gesamthaushalt nach Verabschiedung) in digitaler Form (und nur auf Anfrage in gedruckter Form) verteilt werden, erhalten die Kreisräte den "<b>Auszug aus dem Haushalt</b>" als Entwurfs- und finale Version immer in gedruckter Form. Dabei fallen mindestens 150 Exemplare a 90 Seiten in mindestens 2 Versionen (beidseitiger Druck auf Recycling-Papier) und damit etwa 110 kg CO<sub>2</sub>-Äq. im Jahr an. Hinzu kommen weitere umfangreiche Druckaufträge, die nicht erfasst werden.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion des Papierverbrauchs in der Verwaltung durch Änderung des Nutzer-/ Verbraucherverhaltens</li> </ul>				
<p><b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service</p>		<p><b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service mit Stabstelle 2, Arbeitsbereich Büro des Landrats und Stabstelle 1 Finanzverwaltung</p>		<p><b>Zielgruppe</b> Beschäftigte des Landkreises</p>
<p><b>Handlungsschritte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern der Gesetzestext-Änderungen prüfen und entscheiden, ob <ul style="list-style-type: none"> <li>zukünftig nur noch die digitalen Medien bestellt werden, soweit vorhanden,</li> <li>hausweite Lösungen wie die Bereitstellung größerer Datenbanken, z.B. Rehm eLine, angeboten werden.</li> <li>Jährliche Erhebung der Ergänzungslieferungen (Buchhandlung Schöningh)</li> </ul> </li> <li>Gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern der Zeitungen prüfen und entscheiden, ob <ul style="list-style-type: none"> <li>auf reine online-Abonnements umgestellt wird</li> </ul> </li> <li>Gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern des "Auszug aus dem Haushalt", dem Leiter der Abteilung Zentrales und Landrat prüfen und entscheiden, ob <ul style="list-style-type: none"> <li>auch dieses Dokument zunächst nur digital (im Ratsinformationssystem RIS) zur Verfügung gestellt wird und Drucke nur auf ausdrücklichen Wunsch bis 2 Wochen vor Nutzung erstellt werden,</li> <li>welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Nutzer gegebenenfalls geschaffen werden müssten.</li> </ul> </li> </ol>				

<p>4) Bei regelmäßigen großen Druckaufträge wird an den Arbeitsbereich Digitalisierung und Organisation eine Anfrage weitergeleitet zur Prüfung, ob durch eine digitalisierte Lösung die Druckaufträge vermieden werden können.</p> <p>5) [Verstetigung] Jährliche Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Papierverbrauch im vergangenen Jahr; Steigerung/Senkung zum Vorjahr</li> <li>• Ergebnis des Landkreiswettbewerbes "Papieratlas" im vergangenen Jahr</li> </ul> <p>Empfehlungen zur Reduktion des Papierverbrauches:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verzicht auf Ausdrucke und Papierakten</li> <li>• Online-Nutzung der internen Formulare, Anträge, kein Ausdrucken mehr</li> <li>• Online-Nutzung der Aktenvermerke, kein Ausdrucken mehr</li> <li>• Standardmäßig Duplex- und Mehrseitendruck verwenden</li> <li>• Dokumente über die Allgemeine Schriftgutverwaltung ENAIO teilen und bearbeiten, nicht in Form von Kopien auf Laufwerken, nicht über e-Mail</li> </ul>		
<p><b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Entscheidung zur Beschaffung der Gesetzestextänderungen bis Ende März 2024</li> <li>2) Entscheidung zur Bereitstellung der Dokumente zum Haushalt bis Ende März 2024</li> <li>3) Prüfung weiterer, regelmäßiger Druckaufträge und Ansprache der zuständigen Organisationseinheiten bis Ende März 2024</li> </ol> <p>Pro Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinkende Zahl der Abonnements von Printmedien</li> <li>• Abnehmende Zahl von Druckaufträgen an Stabstelle 4, Arbeitsbereich Allgemeiner Service</li> </ul>		
<p><b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b></p> <p>Gering - für digitale Medien, gegebenenfalls Personal; gleichzeitig Einsparung von Druckkosten und hohen Kosten bei Anzeigenschaltungen in der Zeitung</p>	<p><b>Finanzierungsansatz</b></p> <p>[Haushalt, Förderung, Kredit]</p> <p>Haushalt</p>	
<p><b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b></p> <p>Keine Angabe möglich</p>	<p><b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b></p> <p>Mittel - Papier macht mit 31,5 t CO<sub>2</sub>-Äq. 48% der THG-Emissionen im Sektor „Andere“ aus. Dieser Sektor ist jedoch nur mit 2% an der Gesamt-THG-Bilanz beteiligt. Daten zur Papier-Nutzung (Frischfaser, Recycling) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.</p>	
<p><b>Flankierende Maßnahmen</b></p> <p>LR_7 Papierverbrauch - Reduktion durch Digitalisierung von Prozessen und Workflows</p>		
<p><b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b></p>		
<p><b>Hinweise</b></p>	<p><b>Bewertung</b></p>	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 1

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
SUFFIZIENZ	LR_7_Einsparen-Papier-Digit	Technisch	März 2015	Ende 2025
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Papierverbrauch - Reduktion durch Digitalisierung von Prozessen und Workflows</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Papierverbrauch in der Verwaltung verursachte in 2022 Emissionen von 31,5 t CO <sub>2</sub> . Davon entfielen 19,2 CO <sub>2</sub> (61%) auf Büropapier (Kopier-, Briefpapier, Umschläge, Trennblätter etc.). Um den Aufwand an Papier und Drucken zu reduzieren, wurden bereits eine Reihe Maßnahmen umgesetzt. Seit Einführung - des Bewerbermanagements über Check-In, - des Portals Helix zu Betreuung von Auszubildenden und Praktikanten (April 2022), - der Online-Verfügbarkeit der Begrüßungsmappe für neue Beschäftigte (Juni 2022), - des Homeoffice (WTA)-Antrages (Juni 2022), - des Entgeltnachweises für Beschäftigte mit IT-Zugang (Dezember 2022) - und des Stellenbewertungsportals Kasaia (März 2023) wird sehr viel Papier eingespart und das Drucken reduziert. Andererseits - sind noch zahlreiche Workflows nur auf Papier möglich (Formulare, Anträge, Aktenvermerke, Briefe statt E-Mails, zu unterschreibende Dokumente) <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion des Papierverbrauchs in der Verwaltung durch Digitalisierung weiterer Prozesse und Workflows</li> <li>• Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Digitalisierung und Organisation	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Digitalisierung und Organisation	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte des Landkreises		
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) vollständige Anbindung aller Organisationseinheiten an die Allgemeine Schriftgutverwaltung ENAIO <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachverfahren: Aktuell sind bis auf eines alle Verfahren angebunden, bei denen dies notwendig ist. Neue Fachverfahren sind einzubinden.</li> <li>• Die Anbindung der Organisationseinheiten an die Allgemeine Schriftgutverwaltung ENAIO <ul style="list-style-type: none"> <li>- befindet sich aktuell für fünf Sachgebiete in der Umsetzung</li> <li>- und steht noch für zwei Sachgebiete aus.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>2) Digitalisierung von externen Verwaltungsleistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrangig Anforderungen des BayDiG und Online-Zugang</li> </ul> </li> <li>3) Die vollständige Umstellung aller Formulare im internen Gebrauch auf Online-Formulare <ul style="list-style-type: none"> <li>• insbesondere für häufig genutzten Verfahren</li> </ul> </li> <li>4) Aktenvermerke auf online-Bearbeitung und online-Rundlauf im Haus umstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereits in der Umsetzung</li> </ul> </li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Anbindung aller Organisationseinheiten an ENAIO abgeschlossen bis 2025; jährlich steigende Anzahl der digitalisierter Fachverfahren</li> <li>2) jährlich steigende Anzahl digitalisierter externer Verwaltungsleistungen</li> <li>3) jährlich steigende Anzahl von Online-Formularen im internen Gebrauch</li> <li>4) Umstellung der Bearbeitung von Aktenvermerken auf Online-Bearbeitung, online-Rundlauf und elektronische Signatur/Freigabe in der gesamten Verwaltung bis Ende 2025</li> </ol>				

<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - für Personal, erhöhten Strombedarf (IT) und mehr IT-Geräte; gleichzeitig hohe Einsparung von Druckkosten		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine Angabe möglich		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Mittel - Papier macht mit 31,5 t CO <sub>2</sub> -Äq. 48% der THG-Emissionen im Sektor „Andere“ aus. Dieser Sektor ist jedoch nur mit 2% an der Gesamt-THG-Bilanz beteiligt. Daten zur Papier-Nutzung (Frischfaser, Recycling) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> LR_6 Papierverbrauch - Reduktion durch Änderung des Nutzer-/ Verbraucherverhaltens			
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>			
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>		
	Kosten	++ (mittel)	
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich	
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)	
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)	

Priorität: 1, von zentraler Funktion und großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_8_Einsparen-Strom-Büro	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> Q1 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Stromverbrauch - IT-Geräte der Arbeitsplatzausstattungen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Alle im Einsatz befindlichen IT-Geräte der Arbeitsplatzausstattungen verbrauchten in 2022 etwa 33,6 MWh Strom. Bei der Beschaffung von IT-Geräten wird bereits auf deren Energieeffizienz geachtet. Durch Digitalisierung und mobiles Arbeiten ist ein höherer Bedarf an IT-Geräte zu erwarten. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkte Nutzung der zentralen Kopiergeräte für Ausdrücke; Reduzierung der Arbeitsplatzdrucker auf das unbedingt notwendige Maß</li> <li>• Reduktion des Stromverbrauches (Standby-Betrieb) von IT-Geräten</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich IT	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich IT	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte des Landkreises		
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>5) Erstellung einer Übersicht über alle A4-EPSON-Drucker (überwiegend im Einsatz) in der Verwaltung, ihren Standort und die geschätzte Anzahl bedruckter Seiten (Auslesen des Toner-Verbrauches der Drucker)</li> <li>6) Abfrage über die Leiter der Sachgebiete und Stabstellen, welche Büros gemeinsam einen Drucker nutzen könnten und welche Drucker verzichtbar sind. Die Leiter der Organisationseinheiten erhalten als Anhaltspunkt für diese Überlegungen die Liste der A4-Drucker (siehe 1)).</li> <li>7) Nach Freigabe durch die Leiter der Organisationseinheiten Außerbetriebnahme entsprechender A4-Drucker.</li> <li>8) Information und Schulung der Beschäftigten zur stromsparenden Nutzung der IT-Geräte.</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reduzierte Anzahl von IT-Geräten (A4-Drucker) der Arbeitsplatzausstattungen</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - für Personal		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Nicht abschätzbar; Daten zum Energieverbrauch IT-Geräte werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Nicht abschätzbar; Daten zum Energieverbrauch IT-Geräte werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 3

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
NACHHALTIGKEIT	LR_9_Suchmaschine	Technisch	Q1 2024	Ende 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Nachhaltige Suchmaschine nutzen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> "Eine Google-Suchanfrage verbraucht 0,3 Wattstunden. 20mal gegoogelt, hat man in etwa so viel Energie verbraucht wie eine Energiesparlampe in einer Stunde." Verantwortlich dafür ist neben dem Stromverbrauch beim Endkunden vor allem der Stromverbrauch des Dienste-Anbieters (1) Der Nutzer kann mit seinem Verhalten bei Nutzung des Internets Strom sparen und mit der Wahl des Dienste-Anbieters Beiträge zur Nachhaltigkeit unterstützen. So pflanzt man z.B. bei Ecosia je 45 Suchanfragen einen Baum und trägt so zur CO2-Bindung in Holz und Sauerstoffproduktion durch die Bäume bei. (2) <u>Quellen:</u> (1) Weltweiter Stromfresser. In diesem Ausmaß verbraucht die Digitalisierung Energie. Stand 21.1.2020, 16:01 Uhr, <a href="https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/gutzuwissen/stromfresser-digitalisierung-100.html">https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/gutzuwissen/stromfresser-digitalisierung-100.html</a> (2) <a href="https://www.berlin-recycling.de/blog/impulse/988-nachhaltige-suchmaschinen">https://www.berlin-recycling.de/blog/impulse/988-nachhaltige-suchmaschinen</a> <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sensibilisieren, dass die Nutzung des Internets mit einem erheblichen Energieverbrauch und THG-Emissionen verbunden ist</li> <li>• Beiträge des Dienste-Anbieters zur Nachhaltigkeit unterstützen</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Digitalisierung und Organisation	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Digitalisierung und Organisation mit Arbeitsbereich IT und Klimaschutzmanagement	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte des Landkreises		
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Link zur Website der Suchmaschine gut sichtbar im Intranet positionieren; prüfen, ob Zähler zur Erfassung der Aufrufe der Website installiert werden kann</li> <li>2) Nutzung der Suchmaschine über die Website, um die Akzeptanz unter den Mitarbeitenden abschätzen zu können; nach etwa 3 Monaten Auswertung der Aufrufe-Häufigkeit (Zähler), Befragung der Mitarbeitenden zu ihren Erfahrungen mit der Suchmaschine (Performance, Qualität der Suchergebnisse) und Absicht der weiteren Nutzung;</li> </ol> <p>Im Fall eines positiven Ergebnisses:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3) Entscheidung über die Einrichtung als optionale Suchmaschine;</li> </ol> <p>Im Fall der Entscheidung für die weitere Nutzung der Suchmaschine:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4) intensive Testung einer möglichen Umsetzung (Angebot als optionale Suchmaschine)</li> <li>5) wiederholte Nachfrage beim Anbieter nach Möglichkeiten, die THG-Wirksamkeit der Nutzung von ECOSIA durch die Beschäftigten des IRA SW auszuwerten (derzeit nicht möglich; zukünftig sollen dies neue Funktionen in der Suchmaschine ermöglichen)</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) bis Ende Q3 2024 Entscheidung über die Einrichtung als optionale Suchmaschine</li> <li>2) Im Fall einer positiven Entscheidung: bis Ende Q4 Einrichtung von Ecosia als optionale Suchmaschine</li> <li>3) jährlich Bericht an die Beschäftigten in der Verwaltung zu Häufigkeit der Aufrufe der Website und Abschätzung der entsprechenden Zahl gepflanzter Bäume</li> <li>4) Berichte des Dienste-Anbieters Ecosia über die THG-Wirksamkeit ihrer Nutzung (sobald diese angeboten werden)</li> </ol>				

<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> 1) - 3) Gering - für Personal 4) Mittel - für intensive Testung		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Noch keine Angabe möglich	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>			
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>			
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>		
	Kosten	++ (mittel)	
	Erwartete Energieeinsparungen	keine	
	Erwartete THG Einsparungen	Noch keine Angabe möglich	
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)	

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_10_Dienstwagenflotte	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> 2016	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2026
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Dienstwege - Reduktion von Pkw mit Verbrennungsmotoren in der Dienstwagenflotte</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> In 2022 wurden etwa die Hälfte aller Dienstwege mit Pkw der Dienstwagenflotte zurückgelegt. Der Anteil an den CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Dienstwege betrug 14,7 t CO <sub>2</sub> -Äq. Bereits in 2016 wurde ein reines Elektrofahrzeug gekauft. Bis Ende 2022 hatten 19 % der Dienstwagen einen E-Antrieb, Ende 2023 waren es bereits 62,5 %. Derzeit sind 10 Elektro-Pkw und 6 Benzin-Pkw im Dienstwagen-Pool. <u>Zielsetzung:</u> Umstellung der Dienstwagenflotte möglichst auf THG-neutrale Fahrzeuge unter Berücksichtigung des jeweiligen Nutzungsgebietes.				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich All-gemeiner Service		<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich All-gemeiner Service		<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte der Verwaltung, die Dienstwagen nutzen
<b>Handlungsschritte</b> 1) Sukzessive Umstellung der Dienstwagen des allgemeinen Fuhrparks, der Haustechnik, des Umweltamtes und der IT auf reine Elektro-Pkw und zwei bis 3 Hybrid-Pkw, um die Möglichkeit für längere Fahrten zu gewährleisten. 2) Sollten bis 2026 Elektrofahrzeuge zur Verfügung stehen, die eine Reichweitenunabhängigkeit bieten, ist es möglich, die Hybridfahrzeuge gegen diese zu ersetzen.				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Bis 2026 sollen 12 bis 13 Dienstwagen mit Elektroantrieb und 2 bis 3 Hybridfahrzeuge, jedoch keine reinen Benzin- und Diesel-Pkw mehr im Einsatz sein.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Beschaffung der Elektro-Pkw ABER über die Lebenszeitberechnung möglicherweise mittlere oder sogar geringe Kosten. Lebenszeitberechnung (Total Cost of Ownership TCO) für Diesel-, Benzin-Pkw im Vergleich zum E-Pkw: <ul style="list-style-type: none"> <li>Mittlere Betriebszeit: 15 Jahre</li> <li>Mittlerer Laufleistung: 20.000 km/Jahr</li> <li>Kosten Kraftstoff / pro Jahr</li> <li>Kosten Wartung, Reparaturen pro Jahr</li> <li>ggf. Förderung</li> </ul>			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung (ca. 37% bei bereits beschafften Fahrzeugen, für weitere Fahrzeuge nicht absehbar)	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Gering; Daten zum Strom- und Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben. Nur bei Nutzung grünen Stroms aus eigenen Anlagen (PV) werden bis zu 145.937 kWh eingespart. Das entspricht etwa 2,6 % des Energieverbrauches des Sektors Mobilität in 2022.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Gering; Daten zum Strom- und Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben. Nur bei Nutzung grünen Stroms aus eigenen Anlagen (PV) werden bis zu 30 t THG-Emissionen eingespart. Das entspricht etwa 2,7 % der THG-Emissionen des Sektors Mobilität in 2022.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG11_5_PV-LRA, Versorgung des Landratsamtes mit PV-Strom				

<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>		
Wertschöpfung: Ladepunkte für E-Pkw der Dienstwagenflotte: Wertschöpfung für lokales Handwerk und Energieunternehmen		
<b>Hinweise</b> Mögliche Hürden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reichweite der Elektro-Pkw</li> <li>• Stromnetzkapazität in der Tiefgarage</li> </ul>	<b>Bewertung</b>	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_11_Dienstwege	<b>Maßnahmentyp</b> Informieren	<b>Start der Maßnahme</b> 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Dienstwege - Reduktion der Nutzung von Pkw</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> In 2022 wurden auf Dienstwegen 248.190 km mit Pkw zurückgelegt und dadurch 30 t CO <sub>2</sub> -Äq. emittiert. Das entspricht 3% der gesamten THG-Emissionsmenge im Sektor Mobilität. Gut die Hälfte aller Dienstwege werden mit dem privaten Pkw erledigt, die andere Hälfte mit Pkw der Dienstwagenflotte. Die Nutzung des privaten Pkw für Dienstzwecke ist in vielen Arbeitsverträgen vereinbart. Die Beschäftigten beispielsweise in Amt für Soziales, Amt für Jugend und Familie und Veterinäramt haben regelmäßig und viele Dienstfahrten. Dienstfahrrad, Bus und Bahn werden wenig genutzt. <u>Zielsetzung:</u> Reduktion der Dienstwege. Reduzierte Nutzung von Pkw auf den Dienstwegen, stattdessen verstärkte Nutzung von Diensträdern und ÖPNV, wenn dies möglich ist. Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Personal	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Personal	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte der Verwaltung		
<b>Handlungsschritte</b> 1) Jährliche Empfehlungen via Intranet: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Präsenzterminen, wenn der Anlass dies nicht zwingend erfordert und der persönliche Austausch und das Netzwerken nicht im Vordergrund stehen; stattdessen Einsatz von Videokonferenzen</li> <li>• Für Dienstgänge in der Stadt bzw. im näheren Umland soll eine Sensibilisierung zur Nutzung der E-Bikes erfolgen - Diensträder stehen bereits zur Verfügung - und zur Nutzung der Stadtbusse.</li> </ul> 2) Jährliche Auswertung der Dienst- und Fortbildungsreisen sowie Dienstwagen-Nutzung				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Reduktion der Dienstwege (km), die mit dem Pkw zurückgelegt werden.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> gering - für die jährliche Information der Beschäftigten und Auswertung der Dienst- und Fortbildungsreisen sowie Dienstwagen-Nutzung		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Gering; Daten zu den Dienstwegen (Modal Split, Kilometerleistungen, Energieverbrauch) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben. Das Einsparpotential liegt unter 3% des gesamten Energieverbrauch im Sektor Mobilität.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Gering; Daten zu den Dienstwegen (Modal Split, Kilometerleistungen, Energieverbrauch) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben. Das Einsparpotential liegt unter 3% der gesamten THG-Emissionsmenge im Sektor Mobilität.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

Handlungsfeld MOBILITÄT	Maßnahmen-Nr. LR_12_Arbeitswege	Maßnahmentyp Finanzieren und Informieren	Start der Maßnahme 2010	Ende der Maßnahme Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Arbeitswege - Reduktion der Nutzung von Pkw</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Für den Arbeitsweg nutzen 90% der Beschäftigten einen Pkw, 47% fahren einen Benzin-Pkw, 38% einen Diesel-Pkw. 80% fahren allein. Damit werden 432 t CO <sub>2</sub> -Äq. (95%) der insgesamt 455 t CO <sub>2</sub> -Äq. im Bereich Arbeitswege verursacht. Seit ca. 2010 gibt es eine Fahrgemeinschaftsbörse im Intranet des LRA. Seit Mai 2023 <ul style="list-style-type: none"> <li>• gibt es den Zuschuss für die Fahrtkosten mit dem ÖPNV zwischen Wohnung und Arbeitsstätte,</li> <li>• wird die Nutzung des Deutschland-Tickets für die Arbeitswege als Job-Ticket unterstützt und</li> <li>• können alle Beschäftigte des Landkreises das Dienstradleasing nutzen.</li> </ul> <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstieg von Pkw auf ÖPNV und Fahrrad weiter unterstützen</li> <li>• Nutzung von Fahrgemeinschaften weiter unterstützen</li> <li>• durch Lademöglichkeit von Privat-E-Fahrzeugen den Umstieg auf E-Fahrzeuge unterstützen</li> <li>• Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Personal	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Personal	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte der Verwaltung		
<b>Handlungsschritte</b> 1) Im Rahmen einer Projektgruppe "Arbeitgeberleistungen und Gesundheitsorientierung" werden unter anderem jene Wünsche und Anregungen der Beschäftigten bearbeitet, die sich damit beschäftigen, wie die Arbeitswege immer mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Dazu gehört: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fortsetzung der Bezuschussung des Deutschlandtickets. Sobald das ÖPNV-Angebot ausgeweitet ist, könnte das für noch mehr Kolleginnen und Kollegen interessant werden.</li> <li>• Die Aufrechterhaltung des Angebots (aktuell noch kostenfrei – Behandlung wie Mitarbeitende des Freistaats), das Privatfahrzeug in der Tiefgarage des Landratsamtes bzw. an den Zweigstellen wie dem Abfallwirtschaftszentrum zu laden. Dadurch soll der Umstieg auf Elektro-Pkw für den Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unterstützt werden.</li> </ul> 2) Jährliche Erhebungen der Nutzung des Fahrtkostenzuschusses (ÖPNV)				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> 1) Abnahme der Nutzung privater Pkw (% , im Vergleich zum Vorjahr) 2) Zunahme der Nutzung des Fahrtkostenzuschusses (ÖPNV) 3) Zunahme der ÖPNV-Nutzung (% , im Vergleich zum Vorjahr)				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch - für die Fahrtkostenbezuschussung (ÖPNV) und die Zurverfügungstellung von Parkraum und Lademöglichkeiten		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Daten zu den Arbeitswegen (Modal Split, Kilometerleistungen, Energieverbrauch) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Daten zu den Dienstwegen (Modal Split, Kilometerleistungen, Energieverbrauch) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		

Das theoretische Einsparpotential ist sehr hoch. Arbeitswege haben einen Anteil von 26% des Gesamtenergiebedarfes im Sektor Mobilität.		Das theoretische Einsparpotential ist sehr hoch. Arbeitswege haben einen Anteil von 40% an der gesamten THG-Emission im Sektor Mobilität.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG12_2, Information für Beschäftigte der Verwaltung und Liegenschaften des LK SW über das ÖPNV-Angebot			
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>			
<b>Hinweise</b> Mögliche Hürde: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das ÖPNV-Angebot erreicht die meisten Beschäftigten der Verwaltung nicht.</li> </ul>		<b>Bewertung</b>	
		Kosten	+ (hoch)
		Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)
		Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
		Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 1

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> LR_13_Arbeitswege-HO	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 2016; erhebliche Ausweitung 2020	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> Arbeitswege - Homeoffice				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Für den Arbeitsweg nutzen 90% der Beschäftigten einen Pkw, 47% fahren einen Benzin-Pkw, 38% einen Diesel-Pkw. 80% fahren allein. Damit werden 432 t CO <sub>2</sub> -Äq. (95%) der insgesamt 455 t CO <sub>2</sub> -Äq. im Bereich Arbeitswege verursacht. Der Arbeitgeber hat die technischen Voraussetzungen für Homeoffice geschaffen. Es gibt einen durchgängigen digitalen Workflow zur Beantragung des Bewilligungsprozesses. Die Nutzungszahlen des Homeoffice sind hoch. Ob Homeoffice überhaupt genutzt werden kann, hängt unter anderem vom Grad der Digitalisierung der Arbeitsprozesse und der Kundenbetreuung ab. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homeoffice noch effizienter und niedrigschwelliger gestalten</li> <li>• Erhöhung der Homeoffice-Nutzung und damit Senkung der Häufigkeit der Arbeitswege</li> <li>• Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Personal	<b>Akteure</b> Stabstelle 4, Arbeitsbereich Personal	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte der Verwaltung		
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) die technische Ausstattung sukzessive für Homeoffice kompatibel machen bzw. optimieren (z.B. Telefonie), um Homeoffice grundsätzlich effizienter und noch niedrigschwelliger zu gestalten (ggf. auch Ausweitung auf mobiles Arbeiten)</li> <li>2) Desk-Sharing-Modellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Diplomarbeit zu dem Thema wird betreut.</li> <li>• In der Stabstelle 4, Arbeitsbereich Organisation und Digitalisierung, wird bereits Desk-Sharing gelebt.</li> </ul> </li> <li>3) Jährliche Auswertung der Home-Office-Tage für die gesamte Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstmals möglich für 2024 mit der Zeiterfassung über P&amp;I LOGA ab 01.02.2024</li> </ul> </li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ergebnisse der jährlichen Auswertung der Home-Office-Tage für die gesamte Verwaltung</li> <li>2) Schlussfolgerungen aus der Diplomarbeit (Ende 2024)</li> <li>3) Erfahrungsbericht zum Desk-Sharing in der Stabstelle 4, Arbeitsbereich Organisation und Digitalisierung (Ende 2024)</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> mittel - für die Arbeit an der technischen Ausstattung für Homeoffice		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Das theoretische Einsparpotential zur <u>weiteren</u> Reduktion der Arbeitsweghäufigkeit durch Homeoffice wird als gering eingeschätzt.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Das theoretische Einsparpotential zur <u>weiteren</u> Reduktion der Arbeitsweghäufigkeit durch Homeoffice wird als gering eingeschätzt.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_1_WÄRME-LRA	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> -/-	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende Dez. 2022
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung des Landratsamtes</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Im Dezember 2022 wurde die Wärmeversorgung des Landratsamtes Schweinfurt von Erdgas auf Fernwärme umgestellt. Dies wirkt sich in einer deutlichen Verminderung der Treibhausgas-Emission aus. <u>Zielsetzung:</u> Senkung des Bedarfes an fossilen Energieträgern zur Wärmeversorgung (hier: Erdgas)				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11	<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Landratsamt Schweinfurt	
<b>Handlungsschritte</b> abgeschlossen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstellung von Gas auf Fernwärme zum Jahreswechsel 2022/2023</li> <li>• Hydraulischer Abgleich mit Austausch der Thermostatventile durch voreinstellbare dynamische Heizventile in 2023</li> <li>• Dezentralisierung der Warmwasserbereitung in 2023: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleine Durchlauferhitzer dort angebracht, wo der Bedarf ist;</li> <li>- Zentrales Warmwasser-System stillgelegt</li> </ul> </li> <li>• Reduktion der Entnahmestellen für Warmwasser in 2023</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Senkung des THG-Emission aus der Wärmeversorgung vom Jahr 2022 auf das Jahr 2024</li> <li>2) Senkung des (Warm-)Wasserverbrauches</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch, Maßnahme abgeschlossen			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung (BAFA und ZUG)	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> 55,7 MWh pro Jahr werden eingespart durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• die reduzierte Zahl von Warmwasserentnahmestellen</li> <li>• vermiedene Wärmeverluste über Warmwasser- und Zirkulationsleitungen im gesamten Landratsamt</li> <li>• vermiedener Energieverbrauch durch Boilerlade- und Brauchwasser-Zirkulationspumpen</li> </ul> Das entspricht etwa 1,4 % des Wärmeverbrauches der gesamten Verwaltung bzw. 8 % des Wärmeverbrauches des Landratsamtes in 2022.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> 97 t CO <sub>2</sub> -Äq. werden durch die Umstellung von Erdgas auf Fernwärme und 3 t CO <sub>2</sub> -Äq. durch die dezentrale Warmwasserversorgung eingespart. Das entspricht 20 % der gesamten THG-Emission im Sektor Wärme.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+ (hoch) abgeschlossen
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
	Umsetzbarkeit	+ (komplex) abgeschlossen

Priorität: 1, von großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_2_WÄRME- BSZ	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> -/-	<b>Ende der Maßnahme</b> Anfang Sep. 2023
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung des Berufsschulzentrums</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Das Berufsschulzentrum Alfons-Goppel (Altbau) wurde bis Ende des Schulhalbjahres 2022/2023 über Strom beheizt. Dadurch wurden 955,373 MWh bzw. 48 % des gesamten Stromverbrauches der landkreiseigenen Liegenschaften verursacht. <u>Zielsetzung:</u> Umstellung auf eine klimafreundliche Wärmeversorgung				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Berufsschulzentrum Alfons-Goppel mit Turnhalle
<b>Handlungsschritte</b> abgeschlossen Es wurde ein Neubau für das Berufsschulzentrum errichtet, der mit Fernwärme versorgt wird.				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> 1) Senkung des THG-Emission aus der Wärmeversorgung vom Jahr 2022 auf das Jahr 2024				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch, Maßnahme abgeschlossen			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung (FAG10, Kredit KFW40, Einzelbauteilförderungen, Tilgungszuschuss)	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Es wird keine Energieeinsparung, sondern eine Erhöhung des Energiebedarfes um 282,634 MWh im Jahr erwartet, denn der Neubau hat zwar eine höhere Energieeffizienzklasse, ist aber auch deutlich größer als der Altbau war.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Durch den Wegfall des Heizstromes werden 414,6 t CO <sub>2</sub> -Äq. eingespart. Das entspricht 47,9 % der gesamten THG-Emission im Sektor Strom. Gleichzeitig kommen durch den Umstieg auf Fernwärme 66,9 t CO <sub>2</sub> -Äq. im Sektor Wärme hinzu.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahme SG11_6, Versorgung des Berufsschulzentrums mit PV-Strom vom Dach</li> <li>• Regenwassernutzung zur Bewässerung der Außenanlagen,</li> <li>• Vorrüstung für Ladeinfrastruktur E-Fahrzeuge,</li> <li>• Vorrüstung Ladeinfrastruktur E-Bikes, Ladeschrank,</li> <li>• Fassadenbegrünung (an einer Fassade, Test-Projekt)</li> <li>• gegen Hitze und Trockenheit resistente Bepflanzung der Außenanlagen</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>			
	Kosten		+ (hoch) M. abgeschlossen	
	Erwartete Energieeinsparungen		Aktuell noch keine Angabe möglich	
	Erwartete THG Einsparungen		+++ (hoch)	
	Umsetzbarkeit		+ (komplex) M. abgeschl.	

Priorität: 1, von großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_3_WÄRME-BauhofNW	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> Ende 2024 / Anfang 2025	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2026
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung des Neubaus am Bauhof Niederwerrn</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Bisher sind die Bauhofverwaltung und die Feuerwehr in zwei getrennten Gebäuden verortet, die energetisch im gleichen bauzeitlichen Zustand sind. Diese werden über eine Ölheizung im Werkstatt-gebäude versorgt. <u>Zielsetzung:</u> Bauhof Niederwerrn, Verwaltung und Feuerwehrausbildungszentrum: Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung; Erreichen eines bilanziell THG-neutralen Betriebes				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11	<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Bauhof Niederwerrn, Verwaltung und Feuerwehrausbildungszentrum	
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Planung: Neubau der Verwaltung mit Feuerwehrausbildungszentrum (EG 40 Standard) <ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserrechtliche Genehmigung bis spätestens Ende 2024</li> <li>Umstellung von Öl auf Geothermie / Sole-Wasser-Wärmepumpe (Maßnahme SG11_7)</li> <li>passive Kühlung</li> <li>2x Pufferspeicher à 1500 l</li> <li>Warmwasserbereitung im Sommer elektrisch / PV-Anlage (Maßnahme SG11_7)</li> </ul> </li> <li>Inbetriebnahme Ende 2026</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Senkung des THG-Emission aus der Wärmeversorgung vom Jahr 2022 auf das Jahr 2027</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung (Zuwendung nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien für Baumaßnahme, Ausstattung und Geräteausstattung)		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Der Einsatz von Heizöl zur Wärmeversorgung entfällt: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>minus</b> 127,26 MWh Wärme im Jahr</li> </ul> Der Einsatz der Sole-Wärmepumpe erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li><b>plus</b> 24,7 MWh Strom im Jahr</li> </ul> Durch die Umstellung von Heizöl auf Sole-Wärmepumpe werden also etwa 103 MWh Energie-Äquivalente eingespart, wobei sich die Nutzfläche des Gebäudes zum Bestand verdoppeln wird. Das entspricht etwa 1,4 % des gesamten Energieverbrauches im Sektor Wärme und 54 % des Wärmebedarfs am Bauhof Niederwerrn in 2022.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Der Einsatz von Heizöl zur Wärmeversorgung entfällt: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>minus</b> 33,85 t CO<sub>2</sub>-Äq. im Jahr</li> </ul> Der Einsatz der Sole-Wärmepumpe verursacht <ul style="list-style-type: none"> <li><b>plus</b> 10,72 t CO<sub>2</sub>-Äq. im Jahr</li> </ul> Durch die Umstellung von Heizöl auf Sole-Wärmepumpe werden also etwa 23 t CO <sub>2</sub> -Äq. eingespart.  Das entspricht etwa 4,6 % des gesamten Energiebedarfes im Sektor Wärme und 45 % der THG-Emissionen durch die Wärmeversorgung des Bauhofs in 2022.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SG11_7, Versorgung des Neubaus am Bauhof Niederwerrn mit PV-Strom</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+ (hoch) abgeschlossen
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+ (komplex) abgeschlossen

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_4_WÄRME-BauhofGEO	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Kommunale Einrichtungen - Wärmeversorgung am Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Bauhof Gerolzhofen wird mit einer Gaskesselanlage mit Wärme versorgt. Das BHKW musste aus technischen Gründen außer Betrieb genommen werden. <u>Zielsetzung:</u> Umstellung auf eine emissionsärmere Wärmeversorgung; Erreichen eines bilanziell CO <sub>2</sub> -neutralen Betriebes am Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Planung: abgeschlossen</li> <li>Umstellung von Gas auf Pellets zur Heizsaison 2024/2025 (Das Gebäude wird nicht saniert.)</li> <li>Hydraulischer Abgleich</li> <li>Warmwasserbereitung im Sommer elektrisch (E-Heizpatrone u. ggf. Brauchwasser-Wärmepumpe)</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Senkung der THG-Emission aus der Wärmeversorgung vom Jahr 2022 auf das Jahr 2025</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung über Technologie- und Förderzentrum Bayern - 30% der zuwendungs-fähigen Kosten		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> noch nicht abschätzbar		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Der Einsatz von Erdgas zur Wärmeversorgung entfällt: <ul style="list-style-type: none"> <li>minus 29,6 t CO<sub>2</sub>-Äq. im Jahr</li> </ul> Der Einsatz der Pellet-Kesselanlage verursacht: <ul style="list-style-type: none"> <li>plus 5,3 t CO<sub>2</sub>-Äq. im Jahr</li> </ul> Durch die Umstellung von Erdgas auf Pellet-Kesselanlage werden also etwa 24 t CO <sub>2</sub> -Äq. eingespart. Das entspricht etwa 4,6 % des gesamten Energiebedarfes im Sektor Wärme und 82 % der THG-Emissionen durch die Wärmeversorgung des Bauhofs in 2022.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SG11_8, Versorgung des Bauhof-Stützpunktes Gerolzhofen mit PV-Strom vom Dach</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>			
	Kosten		+ (hoch)	
	Erwartete Energieeinsparungen		Aktuell noch keine Angabe möglich	
	Erwartete THG Einsparungen		+ (gering)	
	Umsetzbarkeit		+++ (einfach)	

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_5_PV-LRA	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> Q1 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2025
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Kommunale Einrichtungen - Versorgung des Landratsamtes mit PV-Strom</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im 3. Obergeschoss wird die Sommerzeit mit den heißen Tagen zunehmend zur Belastung. Eine Klimatisierung erscheint unumgänglich und würde sehr viel Strom verbrauchen. Die Server- und Netzwerkräume im 3. OG werden bereits durch vier Klimaanlage durchgehend auf einer Temperatur von 22°C gehalten, was mit einem entsprechenden Stromverbrauch einhergeht. Ein weiterer wesentlicher Stromverbraucher im Landratsamt ist der zentrale IT-Bereich mit 60,444 MWh in 2022. <u>Zielsetzung:</u> Erstellung eines Konzeptes für PV-Anlagen auf den Dächern des Landratsamtes für - die Klimatisierung der Büros im 3. Obergeschoss; gleichzeitig Verschattung - den Betrieb des Zentralen IT-Bereiches				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Landratsamt Schweinfurt
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Installationsmöglichkeit von PV-Modulen auf dem Dach des Landratsamtes</li> <li>• Erstellung eines Konzeptes für PV-Anlagen auf den Dächern des Landratsamtes in 2024</li> <li>• Installation der Anlagen und Nutzung des PV-Stromes für die Klimatisierung für den Betrieb des zentralen IT-Bereiches und im nächsten nach Prüfung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Klimatisierung der Büros im 3. Obergeschoss bei gleichzeitiger Verschattung.</li> </ul> Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt unter neuen, separaten Maßnahmenbeschreibungen.				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vorliegen des Konzeptes für PV-Anlagen auf den Dächern des Landratsamtes Ende 2024 als Grundlage für die weitere Planung</li> <li>2) Vorstellung des Konzeptes in dem zuständigen Gremium und Beschlussantrag in 2025 (wegen der Notwendigkeit der Einplanung in den Haushalt)</li> <li>3) positiver Bescheid über das Konzept durch das zuständige Gremium</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - für die Konzepterstellung			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine (Konzept)			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Keine (Konzept)	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	Keine
	Erwartete THG Einsparungen	Keine
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)

Priorität: 1, von großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_6_PV-BSZ	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> -/-	<b>Ende der Maßnahme</b> 26.03.2024
<b>Maßnahmentitel</b> Kommunale Einrichtungen – Versorgung des Berufsschulzentrums mit PV-Strom				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Betrieb des Berufsschulzentrums Alfons-Goppel (Altbau) benötigte 139,176 MWh Betriebsstrom im Jahr 2022. Für den Betrieb sowie die Temperierung (Lüftung, Kühlung) des etwa 1,4-fach größeren Neubaus werden geschätzt 215 MWh benötigt. <u>Zielsetzung:</u> Umstellung auf klimafreundlichen PV-Strom, um den Mehrbedarf an Betriebsstrom zu decken.				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11	<b>Zielgruppe</b> Berufsschulzentrum Alfons-Goppel	
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die 118 kWp-PV-Anlage wurde bereits auf dem Dach des Neubaus des Berufsschulzentrums installiert.</li> <li>Sie wurde zum 26.03.2024 in Betrieb genommen.</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine ab 2025</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Deckungsgrad des Strombedarfes für Betrieb und Temperierung des Neubaus durch die 118 kWp-PV-Anlage (Ziel: 50 % / aktuelle Hochrechnung: ca. 80%)</li> <li>Veränderung des Netzstrom-Bezuges für den Neubau im Vergleich zum Altbau in 2022 (Ziel: keine Erhöhung)</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch, in Kosten der Maßnahme SG11_2 enthalten		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung in Maßnahme SG11_2 enthalten		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine; Es wird eine Erhöhung des Energiebedarfes von etwa 76 MWh im Jahr erwartet, denn der Neubau hat zwar eine höhere Energieeffizienzklasse, ist aber auch deutlich größer als der Altbau war.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Keine; Der Mehrbedarf an Strom führt zu einer zusätzlichen Emission von etwa 33 t CO <sub>2</sub> -Äq., wenn Netzstrom bezogen wird. Ziel ist, den Mehrbedarf durch PV-Strom zu decken und so die zusätzlichen THG-Emissionen zu vermeiden.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SG11_2, Wärmeversorgung des Berufsschulzentrums</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>			
	Kosten	+ (hoch) M. abgeschlossen		
	Erwartete Energieeinsparungen	Keine; Deckung zusätzlichen Energiebedarfs		
	Erwartete THG Einsparungen	Keine; Vermeidung zusätzlicher Emissionen		
	Umsetzbarkeit	+ (komplex) M. abgeschl.		

Priorität: 1, von großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_7_PV-BauhofNW	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> Ende 2024 / Anfang 2025	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2026
<b>Maßnahmentitel</b> Kommunale Einrichtungen - Versorgung des Neubaus am Bauhof Niederwerrn mit PV-Strom				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Bisher sind die Bauhofverwaltung und die Feuerwehr in zwei getrennten Gebäuden verortet, die energetisch im gleichen bauzeitlichen Zustand sind. Diese werden über eine Ölheizung im Werkstattgebäude versorgt. <u>Zielsetzung:</u> Bauhof Niederwerrn, Verwaltung und Feuerwehrausbildungszentrum: Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung; Erreichen eines bilanziell THG-neutralen Betriebes; Dabei sollen für den Betrieb der Sole-Wärmepumpe ganzjährig und für die Warmwasserbereitung im Sommer PV-Strom zur Verfügung gestellt werden.				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Bauhof Niederwerrn, Verwaltung und Feuerwehrausbildungszentrum
<b>Handlungsschritte</b> in Verbindung mit dem Neubau am Bauhof Niederwerrn: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bau einer 80 kWp-PV-Anlage; Inbetriebnahme Ende 2026</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deckungsgrad des Strombedarfs der Sole-Wärmepumpe durch die 80 kWp-PV-Anlage; Ziel: 51% ab 2027</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Fördermöglichkeiten werden fortlaufend geprüft	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> nicht abschätzbar Die Sole-Wärmepumpe benötigt im Jahr 24,7 MWh Strom. Das entspricht etwa 1,2 % des gesamten Energiebedarfs im Sektor Strom. Dieser soll zu 51 % durch die PV-Anlage gedeckt werden. Überschüssiger PV-Strom kann für den Bauhof-Betrieb und zum Laden von E-Kfz verwendet werden.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> nicht abschätzbar Die Sole-Wärmepumpe verursacht im Jahr 10,72 t CO <sub>2</sub> -Äq., wenn sie mit Netzstrom betrieben wird. Das entspricht etwa 1,2 % der gesamten THG-Emission im Sektor Strom. Diese soll um 51 % (5,47 t CO <sub>2</sub> -Äq.) im Jahr durch die PV-Anlage vermindert werden. Überschüssiger PV-Strom kann für den Bauhof-Betrieb und zum Laden von E-Kfz verwendet werden.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SG11_3, Wärmeversorgung des Neubaus am Bauhof Niederwerrn</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	Aktuell noch keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	Aktuell noch keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_8_PV-BauhofGEO	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2025
<b>Maßnahmentitel</b> Kommunale Einrichtungen - Versorgung des Bauhof-Stützpunktes Gerolzhofen mit PV-Strom				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Am Bauhof Gerolzhofen gibt es geeignete Dachflächen für eine 78 kWp-PV-Anlage. In der Heizperiode wird Warmwasser über eine Pellet-Kesselanlage bereit. In den Sommermonaten (Juni - September) ohne Heizungsbetrieb soll Warmwasser über eine Brauchwasser-Wärmepumpe bereit werden. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von PV-Strom für den Betrieb der Brauchwasser-Wärmepumpe</li> <li>• Überschüssiger PV-Strom kann für den Bauhof-Betrieb und zum Laden von E-Kfz verwendet werden.</li> <li>• Erreichen eines bilanziell CO<sub>2</sub>-neutralen Betriebes am Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11	<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen	
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung der PV-Anlage: in 2024</li> <li>• Installation der PV-Anlage: in 2025</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PV-Strom für die elektrische Warmwasserbereitung im Sommer (Brauchwasser-Wärmepumpe; Backup: E-Heizpatrone); Ziel: kein Netzstrombedarf für die Warmwasserbereitung ab 2026</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. KfW-Kredit 270		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> nicht abschätzbar		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> nicht abschätzbar		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SG11_4, Wärmeversorgung am Bauhof-Stützpunkt Gerolzhofen</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>			
	Kosten		+ (hoch)	
	Erwartete Energieeinsparungen		Aktuell noch keine Angabe möglich	
	Erwartete THG Einsparungen		Aktuell noch keine Angabe möglich	
	Umsetzbarkeit		+++ (einfach)	

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_9_PV-DachP	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren, Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 2031	<b>Ende der Maßnahme</b> 2033 bzw. 2037/ 2042
<b>Maßnahmentitel</b> <b>PV-Anlagen auf Dachflächen (landkreiseigene Gebäude, verpachtet)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Die landkreiseigenen Gebäude (außer dem Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle) beziehen Strom ausschließlich aus dem Netz. Gleichzeitig besteht noch ein nutzbares Potential an Dachflächen für PV-Anlagen, welche zu diesem Zweck an Dritte verpachtet sind. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>bisher an externe PV-Anlagenbetreiber vermietete Dachflächen selbst nutzen</li> <li>Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen, primär den Eigenbedarf an Strom decken und Stromüberschuss ins Netz einspeisen</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Landkreiseigene Gebäude
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Pachtvertragslaufzeit und Optionen für eine vorzeitige Beendigung (abgeschlossen) <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dach-PV-Anlagen wurden von einem Pächter im Jahr 2012 auf der Realschule Gerolzshofen - Turnhalle, dem Kreisalten- und Pflegeheim in Werneck, der GEOmed Kreisklinik in Gerolzshofen und der Heideschule installiert. Der Pachtvertrag läuft 2032 aus.</li> <li>Der Pächter hat zweimal die Option, den Pachtvertrag um jeweils fünf Jahre zu verlängern.</li> </ul> </li> <li>Prüfung der Optionen, die PV-Anlagen zu kaufen (abgeschlossen) <ul style="list-style-type: none"> <li>Die veralteten Anlagen würden durch neue, leistungsstärkere und effizientere Module ersetzt.</li> </ul> </li> </ol> <p>ab 2031:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Prüfung des Bedarfes der direkten Eigennutzung der Dachflächen für PV-Strom oder Solarthermie bis 2033 bzw. bei Ziehen der Verlängerungsoption(en) von Pächterseite bis 2037/2042</li> <li>Entscheidung über weiteres Vorgehen bis 2033 bzw. in Abhängigkeit von den Verlängerungsoptionen bis 2037/2042 oder analog zur Zeitplanung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidung über die Nutzung der bisher verpachteten Dächer (ab 2032) als Grundlage für weitere Planungen</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - für die Prüfungen der Eigennutzung bisher verpachteter Dächer			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine - für die Prüfungen der Eigennutzung bisher verpachteter Dächer Hohes Energieeinsparpotential bei Entscheidung für Eigennutzung der Dachflächen (separate Maßnahme)			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> keine - für die Prüfungen der Eigennutzung bisher verpachteter Dächer Hohes Potential der THG-Reduktion bei Entscheidung für Eigennutzung der Dachflächen (separate Maßnahme)	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine
	Erwartete THG Einsparungen	keine
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 1, von großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_10_PV-Parkplatz	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>PV-Anlagen auf Parkplätzen landkreiseigener Liegenschaften</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Mit einer PV-Überdachung von Parkplätzen kann eine bereits versiegelte Fläche gewinnbringend und nachhaltig zur Produktion grünen Stromes genutzt werden. Alle Schulen des Landkreises haben Parkplätze. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen und nutzen.</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Landkreiseigene Liegenschaften (z.B. Schulen)
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Prüfung aller offenen Parkplatzflächen hinsichtlich Eignung für PV-Nutzung und Wirtschaftlichkeit.</li> <li>Vorstellung der Prüfergebnisse in den Gremien und Beschlussanträge für PV-Anlagen auf geeigneten Parkplatzflächen</li> <li>Beschlüsse für PV-Anlagen auf geeigneten Parkplatzflächen</li> </ol> im Zuge von Neubau-, Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen an den Liegenschaften und mit neuen, separaten Maßnahmen-Beschreibungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Planung der in Frage kommenden Parkplatzflächen</li> <li>Errichtung der PV-Anlagen</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Vorliegen einer Liste der für die PV-Stromerzeugung grundsätzlich geeigneten Parkplatzflächen landkreiseigener Liegenschaften (ohne Detailprüfung) bis Ende April 2024</li> <li>Positive Bescheide der Gremien zu den einzelnen von Sachgebiet 11 geprüften und vorgeschlagenen Maßnahmen</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - für die Prüfung der Eignung von Parkplatzflächen für PV-Nutzung und der Wirtschaftlichkeit			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine - für die Prüfung der Eignung von Parkplatzflächen für PV-Nutzung und Wirtschaftlichkeit Hohes Energieeinsparpotential bei Entscheidung für PV-Anlagen auf geeigneten Parkplatzflächen (separate Maßnahme)			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Keine - für die Prüfungen der Eigennutzung bisher verpachteter Dächer Hohes Potential der THG-Reduktion bei Entscheidung für PV-Anlagen auf geeigneten Parkplatzflächen (separate Maßnahme)	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine
	Erwartete THG Einsparungen	keine
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 1, von großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_11_Beleuchtung- Innen-LRA	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2026
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Beleuchtung Innen (Landratsamt)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Landkreis Schweinfurt hat an seinen Liegenschaften, so auch im Landratsamt, weitgehend noch herkömmliche Neonröhren bzw. Halogenlampen im Einsatz. Ein Austausch der Leuchtmittel würde zu einem wesentlich niedrigeren Energieverbrauch und damit zu einer Senkung der THG-Emissionen führen. <u>Zielsetzung:</u> Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionen senken durch die Umstellung der INNEN-Beleuchtung auf LED				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Landratsamt
<b>Handlungsschritte</b> 1) Konzepterstellung bis Ende 2024 für die Umrüstung auf LED im Landratsamt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Austauschmöglichkeiten der Leuchtmittel</li> <li>• Einrichten von Musterbüros für den Leuchten-Austausch mit/ohne Tageslichtsteuerung</li> <li>• Umsetzung 2025 - 2026</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> 1) Vorliegen des Konzeptes zur Umrüstung auf LED im Landratsamt bis Ende 2024 2) Reduktion des Netzstrombezuges für Innenbeleuchtung im Landratsamt durch Umrüstung auf LED <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich erfolgt zwei Jahre nach Fertigstellung des umgestellten Bereichs und ist nur theoretisch nach angegebenen Verbrauchsdaten der Leuchten möglich (Hintergrund: keine gesonderte Stromverbrauchserfassung nach einzelnen Abschnitten möglich und variierende Nutzungsbedingungen).</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - für Konzepterstellung (Personal) sowie Lampenaustausch (Personal, Material)			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Förderung	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht abschätzbar</li> </ul>			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht abschätzbar</li> </ul>	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>			
	Kosten		+ (hoch)	
	Erwartete Energieeinsparungen		Aktuell noch keine Angabe möglich	
	Erwartete THG Einsparungen		Aktuell noch keine Angabe möglich	
	Umsetzbarkeit		++ (mittel)	

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_12_Beleuchtung- Innen-Schule	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Beleuchtung Innen (Schulen des Landkreises)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Landkreis Schweinfurt hat an seinen Liegenschaften, so auch in den Schulen, noch weitgehend herkömmliche Neonröhren bzw. Halogenlampen im Einsatz. Ein Austausch der Leuchtmittel würde zu einem wesentlich niedrigeren Energieverbrauch und damit zu einer Senkung der THG-Emissionen führen. <u>Zielsetzung:</u> Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionen senken durch die Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Schulen des Landkreises
<b>Handlungsschritte</b> Im Zuge von Neubau-, Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen an den Liegenschaften: 1) Prüfen der Austauschmöglichkeiten der Leuchtmittel in den einzelnen Schulen 2) Konzeptentwicklung auf Grundlage des Konzeptes und der Erfahrungen am Landratsamt Umsetzung in den Schulen: • mit neuen, separaten Maßnahmen-Beschreibungen				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Vorliegen eines Konzeptes je Schule zur Umstellung auf LED-Innenbeleuchtung; • Konzept für Flucht-/ Rettungswege-/Sicherheitsbeleuchtung an allen Schulen und Turnhallen in 2024 • Konzept für das Celtis-Gymnasium ab 2025; für alle anderen Schulen nachfolgend (außer Realschule Schonungen aufgrund des Ersatzneubaus) • Aktuell Austausch der Leuchtmittel (in LED) nach Bedarf und Erfordernis zur Aufrechterhaltung des Betriebs an allen Schulen				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - für Konzepterstellung (Personal) sowie Lampenaustausch (Personal, Material)			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Förderung	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Abschätzung noch nicht möglich			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Abschätzung noch nicht möglich	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>			<b>Bewertung</b>	
			Kosten	+ (hoch)
			Erwartete Energieeinsparungen	Keine Angabe möglich
			Erwartete THG Einsparungen	Keine Angabe möglich
			Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_13_Beleuchtung- Außen-Schule	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> seit 2016/2017	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Beleuchtung Außen (Schulen des Landkreises)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Nur noch drei landkreiseigene Liegenschaften (Schulen) haben noch keine LED-Außenbeleuchtung. <u>Zielsetzung:</u> Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionen senken durch die Umstellung der Außenbeleuchtung auf LED				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Schulen des Landkreises
<b>Handlungsschritte</b> Planung und Umstellung auf LED-Außenbeleuchtung <ul style="list-style-type: none"> <li>mit jeder Neubau-, Umbau- oder Sanierungsmaßnahme an den betroffenen Schulen</li> <li>und mit neuen, separaten Maßnahmenbeschreibungen</li> </ul> Vorbild für alle Liegenschaften ist der Leuchtmitteltausch anlässlich der Sanierung des Parkplatzes des Landratsamtes in den Jahren 2016/2017.				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Umstellung auf LED-Außenbeleuchtung je Schule <ul style="list-style-type: none"> <li>für die Realschule Schonungen ab 2027; für die beiden anderen Schulen nachfolgend</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - für Lampenaustausch (Personal, Material)			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Förderung für den Leuchtmittel-Austausch mit entsprechender Technik	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Abschätzung noch nicht möglich			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Abschätzung noch nicht möglich	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>			<b>Bewertung</b>	
			Kosten	+ (hoch)
			Erwartete Energieeinsparungen	Keine Angabe möglich
			Erwartete THG Einsparungen	Keine Angabe möglich
			Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> SUFFIZIENZ	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_14_Einsparen-Energie-Arbeitsplatz	<b>Maßnahmentyp</b> Informieren	<b>Start der Maßnahme</b> -/-	<b>Ende der Maßnahme</b> Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> Energiesparendes Verhalten am Arbeitsplatz				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Die Auswertung der Gerätelisten der Verwaltung in 2022 ergab, dass ca. 2900 stromverbrauchende Geräte in Verwendung sind. Davon ist geschätzt ein Viertel permanent im Standby-Modus und verbraucht im Jahr etwa 6,35 MWh (1 Watt pro Stunde). <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Information über und Sensibilisierung für das Thema "Energiesparendes Verhalten am Arbeitsplatz"</li> <li>Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte im Landratsamt und Zweigstellen
<b>Handlungsschritte</b> Information und Anleitung der Beschäftigten zum energiesparenden Verhalten durch regelmäßige Rundschreiben / eigenen Reiter „Energieressourcen“ unter „Service & Infos“ im Intranet mit Anleitungen und Empfehlungen zu den Themen Arbeitsplatz und Heizen				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Regelmäßiges (jährliches) Rundschreiben (voraussichtlich zum Herbstbeginn) im Intranet				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Abschätzung nicht möglich			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Abschätzung nicht möglich	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+++ (gering)
		Erwartete Energieeinsparungen		Keine Angabe möglich
		Erwartete THG Einsparungen		Keine Angabe möglich
		Umsetzbarkeit		+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> NACHHALTIGKEIT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG11_15_Beschaffung-Reinigungsmittel	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren und Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> Q1 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Faire und nachhaltige Beschaffung - Reinigungsmittel				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Im Jahr 2022 wurden 270 Liter Seifen und 1.400 Liter Reinigungsmittel beschafft. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen des Leitfadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung wird eine Teilrichtlinie für die Beschaffung nachhaltiger und umweltfreundlicher Reinigungsmittel erstellt.</li> <li>Das bestehende Sortiment ist im Rahmen der Möglichkeiten entsprechend umzustellen bzw. zu reduzieren.</li> <li>Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 11		<b>Akteure</b> Sachgebiet 11		<b>Zielgruppe</b> Landratsamt und Zweigstellen
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung einer Teilrichtlinie zur Beschaffung von Reinigungsmitteln im Rahmen des Leitfadens zur fairen und nachhaltigen Beschaffung als Vorgabe (voraussichtlich verfügbar ab Juni 2024)</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2024 ist die Teilrichtlinie zur Beschaffung von Reinigungsmitteln im Landratsamt erstellt</li> <li>das Sortiment an Reinigungsmitteln - soweit möglich - entsprechend angepasst.</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine Angabe möglich			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> keine Angabe möglich	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> SG12_3_Beschaffung, Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+++ (gering)
		Erwartete Energieeinsparungen		keine Angabe möglich
		Erwartete THG Einsparungen		keine Angabe möglich
		Umsetzbarkeit		+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_1_ÖPNV-Anschluss	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren	<b>Start der Maßnahme</b> Mai 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2029
<b>Maßnahmentitel</b> ÖPNV-Angebot im Landkreis				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der Nahverkehrsplan 2022 für Stadt und Landkreis Schweinfurt hat zum Ziel, dass jede Ortschaft im Landkreis Schweinfurt mindestens einmal in jeder Stunde eine ÖPNV-Fahrt in das Oberzentrum des Landkreises Schweinfurt (Stadt Schweinfurt) erhält. <sup>1</sup> Seit Mai 2023 wird der On-Demand-Verkehr callheinz im Raum 222 (Süd) angeboten, um den Menschen im ländlichen Raum mit geringem ÖPNV-Angebot ein Angebot zur verbesserten Mobilität zu machen. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verbesserter Anschluss an den ÖPNV</li> <li>• Senkung des Individualverkehrs</li> <li>• Senkung der durch den individuellen Straßenverkehr bedingten Treibhausgas-Emissionen</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Öffentliche Mobilität“	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Öffentliche Mobilität“		<b>Zielgruppe</b> Bevölkerung im Landkreis	
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auswertung des Bedarfsverkehrsangebotes callheinz im Raum 222 (Süd) von Mai 2023 bis Dez 2023; Nutzung und Erfahrungen</li> <li>2. Bis 01.08.2024 Erweiterung des Bedarfsverkehrs callheinz im Landkreises Schweinfurt um die Räume 211 (Nord) inklusive Teile des Landkreises Haßberge und 233 (West)</li> <li>3. Untersuchung der Fahrpläne im Landkreis: wie viele Schülerinnen und Schüler zu welchen Zeiten auf welchen Schulwegen (Fahrstrecken) unterwegs sind; Ermitteln von Buskapazitäten, Bedarfszeiten und -Linien</li> <li>4. Bis 14. Dezember 2025 Umstellung der Buslinien des Landkreises entsprechend dem Nahverkehrsplan aus 2022 und den Ergebnissen der Fahrpläne-Untersuchung</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Angebot des On-Demand-Verkehr callheinz im Raum 211 (Nord) inklusive Teile des Landkreises Haßberge ab 01.08.2024</li> <li>2) Angebot des On-Demand-Verkehr callheinz im Raum 233 (West) ab 01.08.2024</li> <li>3) Angebot der Landkreisbus-Linienbündel Nordost, Süd und West (ab 14. Dez. 2025)</li> <li>4) Verbesserte Nutzung (Personenkilometer Ps-km bzw. Fahrzeugkilometer Fz-Km) des On-Demand-Verkehrs callheinz im Raum 222 (Süd) bis Ende 2027 im Vergleich zu 2023</li> <li>5) Verbesserte Nutzung (Ps-/Fz-Km) des On-Demand-Verkehrs callheinz in den Räumen 211 (Nord) inklusive Teile des Landkreises Haßberge und 233 (West) ab August 2024 bis Ende 2027</li> <li>6) Verbesserte Nutzung (Ps-/Fz-Km) der Landkreisbus-Linien ab Dezember 2025 bis Ende 2026</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - Interne Anschubkosten für Projektkoordination Hoch - Subventionierung des Verkehrsangebots im Landkreis Schweinfurt			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung ErNa <sup>2</sup>	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Das theoretische Potential zur Endenergieeinsparung im privaten Pkw-Verkehr ist sehr hoch: Im Jahr 2022 wurden im privaten Pkw-Verkehr im Landkreis			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Das theoretische Potential zur Senkung der THG-Emission durch den privaten Pkw-Verkehr ist sehr hoch: Im Jahr 2022 wurden durch den privaten Pkw-Verkehr im Landkreis Schweinfurt	

Schweinfurt 658.828,69 MWh verbraucht. (Kraftfahrt-Bundesamt, 01. Januar 2023, FZ1.2)		175.266 t CO <sub>2</sub> -Äq. emittiert. (Kraftfahrt-Bundesamt, 01. Januar 2023, FZ1.2)	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>			
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>			
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>		
	Kosten	+ (hoch)	
	Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)	
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)	
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)	

Priorität: 1, von zentraler Funktion und großer Bedeutung („Weichensteller“)

<sup>1</sup> [https://www.landkreis-schweinfurt.de/fileadmin/inhalt\\_service-info/SG12\\_Kreisentwicklung-Regionalmanagement/Nahverkehrsplan\\_Stadt\\_und\\_Landkreis\\_Schweinfurt\\_2022\\_01.pdf](https://www.landkreis-schweinfurt.de/fileadmin/inhalt_service-info/SG12_Kreisentwicklung-Regionalmanagement/Nahverkehrsplan_Stadt_und_Landkreis_Schweinfurt_2022_01.pdf) S.24/115/195

<sup>2</sup> Richtlinie zum Förderprogramm Ergänzender Nahverkehrsangebote zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum mit bedarfsorientierten Bedienformen des allgemeinen ÖPNV und Pilotprojekten landkreisübergreifender Expressbusverbindungen im Omnibusverkehr (ErNa); Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vom 16. Mai 2023, Az. 62-3524.3-2 (BayMBl. Nr. 275)

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_2_ÖPNV-Info	<b>Maßnahmentyp</b> Informieren	<b>Start der Maßnahme</b> Mitte Sep 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende Oktober 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Information für Beschäftigte der Verwaltung und Liegenschaften des LK SW über das ÖPNV-Angebot				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Seit Mai 2023 wird der On-Demand-Verkehr callheinz im Raum 222 (Süd) angeboten. Zum 01.08.2024 soll der On-Demand-Verkehr callheinz auch im Raum 211 (Nord) inklusive Teile des Landkreises Haßberge und Raum 233 (West) angeboten werden. Ab 14. Dez. 2025 sollen schließlich die Bus-Linienbündel entsprechend dem Nahverkehrsplan 2022 für mindestens eine Verbindung jedes Ortes im LK zum Oberzentrum (Stadt SW) in jeder Stunde sorgen. <sup>3</sup> Seit Mai 2023 unterstützt der LK SW den Erwerb des Deutschland-Tickets für die Nutzung auf den Arbeitswegen und Jobtickets mit 24,50€ je Monat. <u>Zielsetzung:</u> Die Beschäftigten in Verwaltung und Liegenschaften des LK SW sollen über die verschiedenen Möglichkeiten informiert werden, ihre täglichen (Arbeits-)Wege mit dem ÖPNV zurückzulegen.				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Öffentliche Mobilität“	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Öffentliche Mobilität“	<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte in Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises		
<b>Handlungsschritte</b> 5. Erstellung eines Konzeptes für die Informationsveranstaltung zum Bedarfsverkehrsangebot „Callheinz“ als Ergänzung zum Linienbus 6. Durchführung der Informationsveranstaltung vor Ort (Landratsamt) und bei Bedarf noch einmal online				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Auswertung der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>Für wie viele Anfragen gab es adäquate ÖPNV-Verbindungen, für wie viele nicht und wo?</li> <li>Ergebnisse als Basis für weitere Anpassungen/Verbesserungen des ÖPNV-Angebots</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - Durchführung der Informationsveranstaltung		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Daten zu den Arbeitswegen (Modal Split, Kilometerleistungen, Energieverbrauch) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben. Das theoretische Einsparpotential ist sehr hoch. Arbeitswege haben einen Anteil von 26 % des Gesamtenergiebedarfes im Sektor Mobilität.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Daten zu den Dienstwegen (Modal Split, Kilometerleistungen, Energieverbrauch) werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben. Das theoretische Einsparpotential ist sehr hoch. Arbeitswege haben einen Anteil von 40 % an der gesamten THG-Emission im Sektor Mobilität.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> LR 4.1, Arbeitswege - Reduktion der Nutzung von Pkw				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

<sup>3</sup> [https://www.landkreis-schweinfurt.de/fileadmin/inhalt\\_service-info/SG12\\_Kreisentwicklung-Regionalmanagement/Nahverkehrsplan\\_Stadt\\_und\\_Landkreis\\_Schweinfurt\\_2022\\_01.pdf](https://www.landkreis-schweinfurt.de/fileadmin/inhalt_service-info/SG12_Kreisentwicklung-Regionalmanagement/Nahverkehrsplan_Stadt_und_Landkreis_Schweinfurt_2022_01.pdf) S.24/ 115/ 195

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 1

<b>Handlungsfeld</b> NACHHALTIGKEIT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_3_Beschaffung	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren und Informieren	<b>Start der Maßnahme</b> Juli 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende Mai 2024
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Faire und nachhaltige Beschaffung - Leitfaden</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Es gibt bereits Ansätze zur fairen und/oder nachhaltigen Beschaffung in der Verwaltung (bspw. Druckerpapier und Büromittel). Der Landkreis beabsichtigt die Umstellung in weiteren Bereichen (z.B. Arbeitskleidung). Bisher gibt es jedoch keine schriftliche hausweite Leitlinie. <u>Zielsetzung:</u> Es wird ein Leitfaden zur fairen und nachhaltigen Beschaffung erstellt. Er soll den Rahmen für zu ergänzende Teilrichtlinien für die Beschaffung einzelner Produktgruppen bilden.				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Kreis- und Regionalentwicklung, Kultur“	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Kreis- und Regionalentwicklung, Kultur“		<b>Zielgruppe</b> Beschäftigte in Verwaltung und Liegenschaften des Landkreises, die mit Beschaffung beauftragt sind	
<b>Handlungsschritte</b> 1. Erstellung und weitestgehend verbindliche Vorgabe eines Leitfadens für faire und nachhaltige Beschaffung“ Die Ergänzung von Teilrichtlinien für die Beschaffung einzelner Produktgruppen und die Umstellung ihrer Beschaffung erfolgen unter separaten Maßnahmenbeschreibungen durch die jeweils zuständigen Akteure (Organisationseinheiten).				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Leitfaden im Intranet eingestellt und bereit für Ergänzungen durch Teilrichtlinien für die Beschaffung einzelner Produktgruppen ab Anfang Juni 2024				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - Aufwand für Erstellung des Leitfadens		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine Angabe möglich		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> keine Angabe möglich		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung ergänzender Teilrichtlinien</li> </ul>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+++ (gering)
		Erwartete Energieeinsparungen		keine Angabe möglich
		Erwartete THG Einsparungen		keine Angabe möglich
		Umsetzbarkeit		+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_4_dENP	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> Mai 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Projektteile I. / II.: Mai / November 2024 Umsetzung: Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Digitaler Energienutzungsplan für den Landkreis Schweinfurt</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Der regionale Energieversorger berichtete bereits im Jahr 2020, dass durch den enormen Zubau an kommunalen und privaten EE-Erzeugungsanlagen der jährliche Strombedarf im Landkreis Schweinfurt bilanziell bereits zu 125 % gedeckt wird. Der bilanzielle Stromüberschuss steigt von Jahr zu Jahr. Am 19. Mai 2022 beschloss der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Land- und Abfallwirtschaft die Erstellung eines Digitalen Energienutzungsplanes (dENP). Dieser soll aus zwei Programmteilen bestehen: I. aktuelle Erhebung der energetischen und Sanierungsstände sowie Sanierungs-Potenziale (gebäude-scharfes Energiekataster) II. Wasserstoffherzeugung und -vertrieb. Der Auftrag wurde ausgeschrieben und nach Erhalt der Förderzusage (Bayern Innovativ) an einen Dienstleister vergeben. <u>Zielsetzung:</u> Erstellen eines digitalen Energienutzungsplanes I. zur Daten-basierten Unterstützung 1) der zuständigen Sachgebiete bei ihren Entscheidungen über neu zu errichtende oder aus der Verpachtung zu übernehmende PV-Anlagen 2) der zuständigen Sachgebiete bei ihren Entscheidungen über Sanierungen 3) der Städte, Märkte und Gemeinden bei deren Freiflächenplanung in den Bereichen Photovoltaik und Windkraft 4) der Städte, Märkte und Gemeinden bei deren kommunaler Wärmeplanung 5) der Bürgerschaft bei deren Entscheidungen über die Strom- und Wärmeversorgung zuhause II. zur Bewertung einer Wasserstoffwirtschaft im Landkreis Schweinfurt (Erzeugung, Vertrieb, Speicherung) Nach Erstellung des dENP: III. Abstimmung der Führungskräfte der betroffenen Organisationseinheiten zur Entwicklung und Begleitung einer Umsetzungsstrategie				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Energie“	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Arbeitsbereich „Energie“; externer Dienstleister: IfE GmbH; Gemeinden, Märkte, Stadt Gerolzhofen; Privatwirtschaft; Energieversorgung		<b>Zielgruppe</b> 1) - 2) Verwaltung des Landkreises 3) - 4) Städte, Märkte, Gemeinden 5) Bürgerschaft 6) Verwaltung des Landkreises (Mobilität), energieintensive Unternehmen	
<b>Handlungsschritte</b> Das Projekt läuft seit Mai 2023. Es gibt einen separaten Projektplan des beauftragten Dienstleisters.				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Vorliegen des dENP, Programmteil I. bis Ende Mai 2024 1) Aussagen zu Potentialen für den Zubau von PV-Anlagen auf landkreiseigenen Gebäuden und Liegenschaften, 2) Aussagen zu den Sanierungsständen landkreiseigener Gebäude und Liegenschaften, 3) Kreisweites Werkzeug zur Freiflächenplanung in den Bereichen Photovoltaik und Windkraft. 4) Wärmekataster zur Feststellung von Wärmeherzeugung und Wärmebedarf/-senken z. B. als Planungsgrundlage für Nahwärmenetze. 5) Erweiterung des bisherigen Solarkatasters auf weitere Energieerzeugungsarten, Wärme und Effizienz				

Vorliegen des dENP, Programmteil II. bis Ende November 2024		
6) Aussagen zu Möglichkeiten für eine regionale Wasserstoffwirtschaft (Erzeugung, Vertrieb, Speicherung), um Optionen zu bewerten, wie z. B. den öffentlichen Verkehr (Logistik, ÖPNV) im Landkreis mittels grünen Wasserstoff zu dekarbonisieren.		
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Erstellung des dENP	<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] 30 % Haushalt, 70 % Förderung vom Freistaat Bayern	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> sind im Rahmen der Projekte/Maßnahmen der Verwaltung, der Kommunen und der Unternehmen des Landkreises zu ermitteln, die sich in Folge der Ergebnisse des dENP ergeben	<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> sind im Rahmen der Projekte/Maßnahmen der Verwaltung, der Kommunen und der Unternehmen des Landkreises zu ermitteln, die sich in Folge der Ergebnisse des dENP ergeben	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>		
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>		
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)

Priorität: 1 - von zentraler Funktion und großer Bedeutung („Weichensteller“)

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_5_Rad-Zertifikat	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> Dezember 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> April 2028
<b>Maßnahmentitel</b> Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Landkreis gem. der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e. V. (AGFK Bayern e. V.)				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Im Landkreis Schweinfurt besteht bereits ein Radwegenetz von über 800 km. Bisher spielt das Fahrrad in der Nah- und Alltagsmobilität jedoch noch eine untergeordnete Rolle. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>nachhaltige Verbesserung und Optimierung des bestehenden Radwegenetzes und damit der Nahmobilität</li> <li>Zunahme der Attraktivität des Landkreises</li> <li>mehr Menschen zum Fahrradfahren motivieren</li> <li>Dauerhafte Verankerung der Klimaschutzaktivität in der Verwaltung (Verstetigung)</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Radbeauftragte	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Radbeauftragte; Straßenverkehrsamt, Tiefbauamt, Vereine und Verbände, Polizei, Staatliches Bauamt		<b>Zielgruppe</b> Bevölkerung des Landkreises Schweinfurt	
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitungstermin (15.04.2024) durchführen <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandsaufnahme zum Radverkehr im Landkreis</li> <li>Handlungsempfehlungen durch die AGFK</li> <li>vorläufige Aufnahme in die AGFK</li> </ul> </li> <li>Handlungsempfehlungen der AGFK bearbeiten</li> <li>Zertifizierung</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Aufnahmeantrag bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune (AGFK) Bayern e.V. - erledigt im Dezember 2023</li> <li>Vor-Bereisung des Landkreises durch Vertreter der AGFK und des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (Bewertungskommission) am 15.04.2024</li> <li>Umsetzung der Empfehlungen innerhalb 4 Jahren / bis zum 15.04.2028</li> <li>Haupt-Bereisung des Landkreises durch Vertreter der AGFK spätestens am 15.04.2028; Ziel: Zertifikat "Fahrradfreundliche Kommune in Bayern" durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr; 7 Jahre gültig</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Niedrig - für die Bereisungen durch die Bewertungskommission und den Mitgliedsbeitrag AGFK Mittel bis hoch - für die Umsetzung der Vorgaben durch die Bewertungskommission nach der Bereisung		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> indirekt durch die verstärkte Nutzung des Fahrrades im Alltag; Umfang der Energieeinsparung nicht abschätzbar		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> indirekt durch die verstärkte Nutzung des Fahrrades im Alltag; Umfang der Energieeinsparung nicht abschätzbar		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				

Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung		
Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	keine Angabe möglich
	Erwartete THG Einsparungen	keine Angabe möglich
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_6_Rad-Stadtradeln	<b>Maßnahmentyp</b> Informieren und Öffentlichkeitsarbeit	<b>Start der Maßnahme</b> Januar 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Fahrradfreundlicher Landkreis - Öffentlichkeitsarbeit				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Im Landkreis Schweinfurt besteht bereits ein Radwegenetz von über 800 km. Bisher spielt das Fahrrad in der Nah- und Alltagsmobilität jedoch noch eine untergeordnete Rolle. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen im Landkreis Schweinfurt zur Teilnahme am Stadtradeln aktivieren</li> <li>• durch Ausprobieren über einen begrenzten Zeitraum mehr Menschen dauerhaft zum Umstieg auf das Fahrrad bewegen.</li> <li>• Vorbildfunktion politischer Entscheidungsträger durch deren zahlreiche Teilnahme</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Radbeauftragte	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Radbeauftragte	<b>Zielgruppe</b> Bevölkerung des Landkreises Schweinfurt, politische Entscheidungsträger		
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Anmeldung zum Stadtradeln und Vorbereitung</li> <li>2) Werbung für die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises am Stadtradeln</li> <li>3) Auswertung</li> <li>4) Preisverleihung</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Erhalt erster Daten zu Teilnahme, gefahrenen Kilometern und evtl. genutzten Fahrradwegen im Landkreis</li> <li>2) Auswertung der Daten und Beratung zu weiteren Schritten</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Niedrig - Organisation, Teilnahmegebühr		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Förderung		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> indirekt durch die verstärkte Nutzung des Fahrrades im Alltag; Umfang der Energieeinsparung nicht abschätzbar		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> indirekt durch die verstärkte Nutzung des Fahrrades im Alltag; Umfang der THG-Einsparung nicht abschätzbar		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+++ (gering)
		Erwartete Energieeinsparungen		keine Angabe möglich
		Erwartete THG Einsparungen		keine Angabe möglich
		Umsetzbarkeit		++ (mittel)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_7_Rad-Abstellanlagen_LK	<b>Maßnahmentyp</b> Flankieren	<b>Start der Maßnahme</b> Q4 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Q3 2026
<b>Maßnahmentitel</b> Fahrrad-Abstellanlagen im Landkreis				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Im Landkreis Schweinfurt besteht bereits ein Radwegenetz von über 800 km. Bisher spielt das Fahrrad in der Nah- und Alltagsmobilität jedoch noch eine untergeordnete Rolle. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>bessere Bedingungen zum Abstellen der Fahrräder für Radfahrende</li> <li>verbesserter Anschluss an den ÖPNV für Radfahrende</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Radbeauftragte	<b>Akteure</b> Radbeauftragte, Verantwortlicher für das E-Bike-Ladestationen-Netz im Landkreis		<b>Zielgruppe</b> Bevölkerung des Landkreises Schweinfurt	
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bereisung der Städte, Märkte und Gemeinden zur Frage, ob Radabstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen vorhanden sind. → Anregung an Gemeinden weitergeben, um Rad-Abstellanlagen nachzurüsten - erledigt (April-Juni 2023)</li> <li>Leitfaden zu sicheren Abstellanlagen mit Zugangsbeschränkung / Schließanlagen erstellen → an die Gemeinden weitergeben - erledigt (Feb 2024)</li> <li>Gemeinden auf deren Anfrage bezüglich Fördermöglichkeiten beraten</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>Leitfaden fertiggestellt und bereit zur Weitergabe an die Gemeinden</li> <li>Zunahme von Radabstellanlagen im Landkreis</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> gering - Erstellung des Leitfadens, Kommunikation mit den Gemeinden			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, Förderung	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Keine	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+++ (gering)
		Erwartete Energieeinsparungen		keine
		Erwartete THG Einsparungen		keine
		Umsetzbarkeit		+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> MOBILITÄT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG12_8_Arbeitsweg mit Rad	<b>Maßnahmentyp</b> Informieren und Öffentlichkeitsarbeit	<b>Start der Maßnahme</b> Q2 2024	<b>Ende der Maßnahme</b> Q3 2024
<b>Maßnahmentitel</b> Information und Werbung zum Arbeitsweg mit Fahrrad				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Für den Arbeitsweg nutzen 90 % der Beschäftigten einen Pkw; davon fahren 47 % einen Benzin-Pkw, 38 % einen Diesel-Pkw. 80 % fahren allein. Damit werden 433 der insgesamt 455 t CO <sub>2</sub> -Äq. im Bereich Arbeitswege verursacht. Die Nutzung der Fahrräder spielt mit 1,4 % eine sehr kleine Rolle. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschäftigte des Landkreises über Möglichkeiten, mit dem Rad zur Arbeit zu kommen, informieren, interessieren und zum Umstieg bewegen</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Sachgebiet 12, Radbeauftragte	<b>Akteure</b> Sachgebiet 12, Radbeauftragte; Stabstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		<b>Zielgruppe</b> Mitarbeiter des Landratsamtes	
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Absprache des Vorhabens mit Abteilungsleitung und LR 2.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>2) Vorhaben im Rahmen der jährlichen Europäischen Mobilitätswoche im September 2024 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportliches Frühstück zum Empfang der Beschäftigten des Landratsamtes, die mit dem Rad zur Arbeit kommen</li> <li>• Abfrage der täglichen Fahrrad-Strecken zur Arbeit --&gt; Küren der Beschäftigten mit den 3 längsten Fahrrad-Strecken zur Arbeit</li> </ul> </li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Anzahl Fahrrad-Fahrende, die zum Frühstück kamen</li> <li>2) Informationen zur Fahrradnutzung auf den Arbeitswegen</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Niedrig - Organisation		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> indirekt durch die verstärkte Nutzung des Fahrrades auf dem Arbeitsweg; Umfang der Energieeinsparung nicht abschätzbar; Daten zur Fahrrad-Nutzung auf den Arbeitswegen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> indirekt durch die verstärkte Nutzung des Fahrrades auf dem Arbeitsweg; Umfang der Energieeinsparung nicht abschätzbar; Daten zur Fahrrad-Nutzung auf den Arbeitswegen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+++ (gering)
		Erwartete Energieeinsparungen		keine Angabe möglich
		Erwartete THG Einsparungen		keine Angabe möglich
		Umsetzbarkeit		+++ (einfach)

Priorität: 3

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
MOBILITÄT	SG41_1_Antriebe	Flankieren	03.06.2019	Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Kraftstoffverbrauch (Tiefbau, Fahrzeuge und Maschinen)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> In den Bauhöfen wurden im Jahr 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>• 96.500 Liter (entspricht etwa 961.559 kWh) Diesel verbraucht und damit 256 t CO<sub>2</sub>-Äq. emittiert. Hinzu kamen kleinere Mengen Benzin (625 Liter, 5.537 kWh) und Erdgas (230 kg, 3.210 kWh).</li> <li>• Es wurden auch 2.300 kWh Strom für E-Fahrzeuge und -Maschinen/Geräte verbraucht. Die Bauhöfe werden mit 100% Ökostrom versorgt.</li> </ul> <u>Zielsetzung:</u> Umstellung von Kfz/Maschinen auf emissionsärmere oder Elektro-Antriebe				
<b>Initiator / Träger</b>	<b>Akteure</b>	<b>Zielgruppe</b>		
Tiefbauamt	Tiefbauamt	Tiefbauamt		
<b>Handlungsschritte</b> Bei Neubeschaffung wird geprüft, ob Fahrzeug oder Maschine/Gerät auf einen emissionsärmeren Antrieb umgestellt werden kann (Anforderungen an Leistung, Betriebsstunden und Verfügbarkeit am Markt). Wenn dies möglich ist, wird umgestellt. Im Jahr 2023 gab es bereits Ersatzbeschaffungen mit emissionsärmeren Antrieben: 1 Pkw, Diesel → Strom; 1 Pkw, Diesel → Autogas und Benzin; 1 Streueraufbaugerät (Winterdienst), Diesel → Strom				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Regelmäßige (zweijährliche) Prüfung, ob der Anteil emissionsarm betriebener Fahrzeuge und Maschinen/Geräte zunimmt.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> hoch - Beschaffung von Kfz und Maschinen mit emissionsärmeren Antrieben (Mehrkosten) ABER über die Lebenszeitberechnung möglicherweise mittlere oder sogar geringe Kosten. Lebenszeitberechnung (Total Cost of Ownership TCO) für Diesel-, Benzin-Pkw im Vergleich zum E-Antrieb: Ermittlung über: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittlere Nutzungsdauer (i. d. R 4-9 Jahre)</li> <li>• Mittlerer Laufleistung (km/Jahr, Bh/Jahr)</li> <li>• Kosten Kraftstoff / pro Jahr</li> <li>• Ggf. Kosten Wartung, Reparaturen pro Jahr</li> <li>• ggf. Förderung</li> </ul> → Diese Prüfung ist bei Kfz und Großmaschinen durchzuführen.			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Förderung	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Das theoretische Potential zur Endenergieeinsparung wird als „mittel“ eingeschätzt. Bei Nutzung grünen Stroms aus eigenen Anlagen (PV) können bis zu 970.306 kWh eingespart werden. Das entspricht etwa 17,6% des Energieverbrauches des Sektors Mobilität in 2022.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Das theoretische Potential zur Senkung der THG-Emission wird als „mittel“ eingeschätzt. Bei Nutzung grünen Stroms aus eigenen Anlagen (PV) können Treibhausgase eingespart werden. Die Kfz, Maschinen und Geräte der Bauhöfe hatten	

<p>Daten zum Strom- und Kraftstoffverbrauch der Kfz, Maschinen und Geräte in den Bauhöfen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.</p>		<p>mit 258 t CO<sub>2</sub>-Äq. einen Anteil von etwa 23% der THG-Emissionen des Sektors Mobilität in 2022. Daten zum Strom- und Kraftstoffverbrauch der Kfz, Maschinen und Geräte in den Bauhöfen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.</p>	
<p><b>Flankierende Maßnahmen</b></p>			
<p><b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b></p>			
<p><b>Hinweise</b></p>		<p><b>Bewertung</b></p>	
		Kosten	+ (hoch)
		Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
		Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
		Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 2

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG43_1_PV- Freiflächen	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren	<b>Start der Maßnahme</b> noch festzulegen	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2030
<b>Maßnahmentitel</b> <b>PV-Anlagen auf Freiflächen (Abfallwirtschaft AWZ)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Am Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle wird der Strombedarf durch neue Anlagen und den erwarteten Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien steigen. Gleichzeitig besteht noch ein nutzbares Potential an Freiflächen für PV-Anlagen. <u>Zielsetzung:</u> Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen, primär den Eigenbedarf an Strom decken und Stromüberschuss ins Netz einspeisen				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Akteure</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises)		<b>Zielgruppe</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises), Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	
<b>Handlungsschritte</b> 1) Prüfung von Freiflächen der AES GmbH hinsichtlich ihrer <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuellen Nutzung und Möglichkeit zur Nutzungsänderung</li> <li>• Bewertung der aktuellen Nutzung und deren Änderung unter Klimaschutzaspekt <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eine Voranfrage zu einer Freifeld-PV-Anlage innerhalb des Areals des Abfallwirtschaftszentrums wurde von der betroffenen Gemeinde positiv beschieden.</li> </ul> </li> <li>• Potentiale zur PV-Stromgewinnung (Ertrag, Wirtschaftlichkeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Als Grundlage für weitere Überlegungen wurde ein Belegungsplan erstellt. Eine Belegung mit maximal 1,85 MW Leistung erscheint realistisch.</li> </ul> </li> </ul> 2) Planung der PV-Anlage in Grundzügen 3) Antrag auf Beschlussfassung 4) Änderung des Bebauungsplanes durch die betroffene Gemeinde 5) Feinplanung der Anlage 6) Bauantrag stellen 7) Bau der Freiflächen-PV-Anlage				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der Maßnahme bis Ende 2030</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Planungs- und Baukosten		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Kredit		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belegung mit maximal 1,85 MWp Leistung</li> <li>• Energieatlas Mainfranken 2018, LK SW, PV-Vollbenutzungsstunden: 911</li> <li>➔ <b>1.685,35 MWh im Jahr</b> (Das entspricht etwa 47,3 % des Gesamtstromverbrauches der Verwaltung und etwa 84,5 % des Gesamtstrombezuges der Verwaltung im Jahr 2022.)</li> </ul>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.685,35 MWh/a</li> <li>• Bundesstrommix 2023: 0,434 t CO<sub>2</sub>-Äq./MWh</li> <li>➔ Verdrängung von Strom aus fossilen Energieträgern: <b>731,4 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b> (Das entspricht etwa 84,5 % der gesamten THG-Emission im Jahr 2022 im Sektor Strom.)</li> </ul>		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				

Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung		
Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)

Priorität: 1

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG43_2_PV-AWZ-Dach	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren	<b>Start der Maßnahme</b> Q2 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende Juni 2024
<b>Maßnahmentitel</b> PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft AWZ)				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Am Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle wird der Strombedarf durch neue Anlagen und den erwarteten Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien steigen. Gleichzeitig besteht noch ein nutzbares Potential an Dachflächen für PV-Anlagen. <u>Zielsetzung:</u> Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen, primär den Eigenbedarf an Strom decken und Stromüberschuss ins Netz einspeisen				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Akteure</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises)	<b>Zielgruppe</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises), Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		
<b>Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Errichtung weiterer Dach-PV-Anlagen am Abfallwirtschaftszentrum mit insgesamt 480 kWp Leistung</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der Maßnahme bis Ende Juni 2024</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Planungs- und Baukosten		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Belegung mit maximal 0,480 MWp Leistung</li> <li>Energieatlas Mainfranken 2018, LK SW, PV-Vollbenutzungsstunden: 911</li> <li>➔ <b>437,28 MWh im Jahr</b> (Das entspricht etwa 12,3 % des Gesamtstromverbrauches der Verwaltung und etwa 21,9 % des Gesamtstrombezuges der Verwaltung im Jahr 2022.)</li> </ul>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>437,28 MWh/a</li> <li>Bundesstrommix 2023: 0,434 t CO<sub>2</sub>-Äq./MWh</li> <li>➔ Verdrängung von Strom aus fossilen Energieträgern: <b>189,8 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b> (Das entspricht etwa 21,9 % der gesamten THG-Emission im Jahr 2022 im Sektor Strom.)</li> </ul>		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten	+ (hoch)	
		Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)	
		Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)	
		Umsetzbarkeit	+ (komplex)	

Priorität: 2

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG43_3_PV-GEO-1	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren	<b>Start der Maßnahme</b> Ende 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2025
<b>Maßnahmentitel</b> PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft GEO 1)				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> In den abfallwirtschaftlichen Einrichtungen am Standort Gerolzhofen wurden im Jahr 2022 etwa 10.000 kWh Strom zur Wärmeerzeugung verbraucht. <u>Zielsetzung:</u> Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen, primär den Eigenbedarf an Strom decken und Stromüberschuss ins Netz einspeisen				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		<b>Akteure</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		<b>Zielgruppe</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt
<b>Handlungsschritte</b> 1) Prüfung der maximalen Leistung einer PV-Anlage auf dem Betriebshallengdach (bis zu 30 kWp) 2) Errichtung einer Dach-PV-Anlage auf der Betriebshalle				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> 1) Ergebnis der Prüfung der maximalen Leistung einer PV-Anlage auf dem Betriebshallengdach 2) Umsetzung Dach-PV-Anlage				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Planungs- und Baukosten			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Energieatlas Mainfranken 2018, LK SW, PV-Vollbenutzungsstunden: 911</li> <li>Belegung mit maximal 0,030 MWp Leistung</li> <li>→ <b>27,33 MWh im Jahr</b> (Das entspricht etwa 1,7 % des Gesamtstromverbrauches der Verwaltung und etwa 1,4 % des Gesamtstrombezuges der Verwaltung im Jahr 2022.)</li> </ul>			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesstrommix 2023: 0,434 t CO<sub>2</sub>-Äq./MWh</li> <li>27,33 MWh/a</li> <li>→ Verdrängung von Strom aus fossilen Energieträgern: <b>11,86 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b> (Das entspricht etwa 1,4 % der gesamten THG-Emission im Jahr 2022 im Sektor Strom.)</li> </ul>	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+ (hoch)
		Erwartete Energieeinsparungen		+ (gering)
		Erwartete THG Einsparungen		+ (gering)
		Umsetzbarkeit		++ (mittel)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG43_4_PV-GEO-2	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren	<b>Start der Maßnahme</b> Ende 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2028
<b>Maßnahmentitel</b> PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft GEO 2)				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Am Standort Gerolzshofen besteht noch ein nutzbares Potential an Dachflächen für PV-Anlagen. <u>Zielsetzung:</u> Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen und ins Netz einspeisen				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		<b>Akteure</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		<b>Zielgruppe</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt
<b>Handlungsschritte</b> Nach Fertigstellung des neuen Wertstoffhofes (aktuell wird der Bebauungsplan aufgestellt) <ul style="list-style-type: none"> <li>Antrag auf Beschlussfassung</li> <li>Umsetzung der Dach-PV-Anlage (ca. 250-300 kWp)</li> </ul>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschlussfassung</li> <li>Umsetzung der Dach-PV-Anlage</li> </ul>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Planungs- und Baukosten			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Energieatlas Mainfranken 2018, LK SW, PV-Vollbenutzungsstunden: 911</li> <li>Belegung mit mindestens 0,250 MWp Leistung</li> <li>➔ <b>227,75 MWh im Jahr</b> (Das entspricht etwa 14,5 % des Gesamtstromverbrauches der Verwaltung und etwa 11,4 % des Gesamtstrombezuges der Verwaltung im Jahr 2022.)</li> </ul>			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesstrommix 2023: 0,434 t CO<sub>2</sub>-Äq./MWh</li> <li>227,75 MWh/a</li> <li>➔ Verdrängung von Strom aus fossilen Energieträgern: <b>98,84 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b> (Das entspricht etwa 11,4 % der gesamten THG-Emission im Jahr 2022 im Sektor Strom.)</li> </ul>	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		+ (hoch)
		Erwartete Energieeinsparungen		++ (mittel)
		Erwartete THG Einsparungen		++ (mittel)
		Umsetzbarkeit		++ (mittel)

Priorität: 2

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
ENERGIE	SG43_5_PV-AWZ-DachP	Finanzieren	Anfang 2031	01.01.2032
<b>Maßnahmentitel</b> <b>PV-Anlagen auf Dachflächen (Abfallwirtschaft AWZ, verpachtet)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Am Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle wird der Strombedarf durch neue Anlagen und den erwarteten Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien steigen. Gleichzeitig besteht noch ein nutzbares Potential an Dachflächen für PV-Anlagen, welche zu diesem Zweck an Dritte verpachtet sind. <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>bisher an externe PV-Anlagenbetreiber vermietete Dachflächen selbst nutzen</li> <li>Strom aus Erneuerbaren Energien selbst erzeugen, primär den Eigenbedarf an Strom decken und Stromüberschuss ins Netz einspeisen</li> </ul>				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Akteure</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises)	<b>Zielgruppe</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises), Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		
<b>Handlungsschritte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Prüfung der Pachtvertragslaufzeit und Optionen für eine vorzeitige Beendigung</li> <li>2) Prüfung der Optionen, die PV-Anlagen zu kaufen Die PV-Anlage auf dem Dach der Nachrottehalle (239 kWp) kann nach Ende der Mietzeit (31.12.2031) vom Landkreis erworben werden oder es wird nach Ende der Laufzeit über eine weitere Laufzeit neu verhandelt.</li> <li>3) Prüfung des Bedarfes der direkten Strom-Eigennutzung im Gebäude</li> <li>4) Antrag zu Beschlussfassungen</li> </ol>				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sofern wirtschaftlich vertretbar, wird angestrebt, die Anlage zu übernehmen. (Beschluss-Antrag)</li> <li>2) Beschlussfassung</li> </ol>				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Mittel - Übernahme der bestehenden PV-Anlage; ggf. Ersatz durch neue, leistungsfähigere Anlage		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belegung mit 0,239 MWp Leistung</li> <li>• Energieatlas Mainfranken 2018, LK SW, PV-Vollbenutzungsstunden: 911</li> <li>➔ <b>217,73 MWh im Jahr</b> (Das entspricht etwa 6,1 % des Gesamtstromverbrauches der Verwaltung und etwa 10,9 % des Gesamtstrombezuges der Verwaltung im Jahr 2022.)</li> </ul>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 217,73 MWh/a</li> <li>• Bundesstrommix 2023: 0,434 t CO<sub>2</sub>-Äq./MWh</li> <li>➔ Verdrängung von Strom aus fossilen Energieträgern: <b>94,5 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b> (Das entspricht etwa 10,9 % der gesamten THG-Emission im Jahr 2022 im Sektor Strom.)</li> </ul>		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>	
	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Priorität: 2

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG43_6_Beleuchtung-Innen	<b>Maßnahmentyp</b> Finanzieren	<b>Start der Maßnahme</b> noch festzulegen	<b>Ende der Maßnahme</b> Ende 2025
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Beleuchtung Innen (Abfallwirtschaft)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Am Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle sind noch stromintensive Beleuchtungsmittel im Einsatz. <u>Zielsetzung:</u> Stromverbrauch und treibhausgas-Emissionen senken durch die Umstellung der INNEN-Beleuchtung auf LED				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		<b>Akteure</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		<b>Zielgruppe</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt
<b>Handlungsschritte</b> Umstellung auf LED				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Eine jährliche Stromersparung von ca. 1.500 kWh wird für das Jahr 2026 erwartet.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Gering - neue Leuchtmittel, Lampen und Personaleinsatz			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1,5 MWh im Jahr</b> (Das entspricht etwa 0,04 % des Gesamtstromverbrauches der Verwaltung und etwa 0,08 % des Gesamtstrombezuges der Verwaltung im Jahr 2022.)</li> </ul>			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1,5 MWh/a</li> <li>• Bundesstrommix 2023: 0,434 t CO<sub>2</sub>-Äq./MWh</li> <li>→ Verdrängung von Strom aus fossilen Energieträgern: <b>0,651 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b> (Das entspricht etwa 0,08 % der gesamten THG-Emission durch im Jahr 2022 im Sektor Strom.)</li> </ul>	
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>			<b>Bewertung</b>	
			Kosten	+++ (gering)
			Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
			Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
			Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Priorität: 3

<b>Handlungsfeld</b> ENERGIE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> SG43_7_Abwärme	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> Q3 2023	<b>Ende der Maßnahme</b> in Q4 2023 beendet
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Abwärme-Nutzung (Abfallwirtschaft, Biowäscher)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> Bei der Verstromung von Biogas und Deponiegas im Blockheizkraftwerk (BHKW) am Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Rothmühle entsteht Abwärme. Im Jahr 2022 blieben 3.400.000 kWh Wärme ungenutzt. Ab 2024 werden durch die Inbetriebnahme eines neuen Biowäschers zur Luftreinigung am AWZ Rothmühle ca. 571.464 kWh Wärme im Jahr (vor allem in den 4 kalten Wintermonaten) als Prozesswärme benötigt. <u>Zielsetzung:</u> zunehmende Nutzung der Abwärme				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Akteure</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Zielgruppe</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises), Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		
<b>Handlungsschritte</b> Maßnahme abgeschlossen				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> 2025: Prüfung, welche Wärmemenge tatsächlich zum Betrieb des Biowäschers eingesetzt wurde				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Keine, Maßnahme abgeschlossen		<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> <b>0 MWh</b> Ab 2024 wird der mit dem Betrieb des Biowäschers verbundene zusätzliche jährliche Energieverbrauch von etwa 571.464 kWh zumindest außerhalb der Wintermonate vollständig durch die Abwärme der Biogasverstromung gedeckt.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> <b>0 t CO<sub>2</sub>-Äq.</b>		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten		Maßnahme abgeschlossen
		Erwartete Energieeinsparungen		Keine, Abwärme-Nutzung
		Erwartete THG Einsparungen		keine
		Umsetzbarkeit		Maßnahme abgeschlossen

Priorität: 3

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Ende der Maßnahme
MOBILITÄT	SG43_8_Antriebe	Flankieren	2012	Daueraufgabe
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Kraftstoffverbrauch (Abfallwirtschaft, Fahrzeuge und Maschinen)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> <u>Ausgangslage:</u> In den abfallwirtschaftlichen Einrichtungen wurden im Jahr 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>• 141.332 Liter (entspricht etwa 1.408.278 kWh) Diesel verbraucht und damit 375 t CO<sub>2</sub>-Äq. emittiert.</li> <li>• Es wurden auch 1.557.368 kWh Strom für E-Fahrzeugen und –Maschinen/Geräte (z.B. Siebanlage, Schredder) verbraucht.</li> </ul> <u>Zielsetzung:</u> Umstellung von Fahrzeugen und Maschinen/Geräten auf emissionsärmere oder Elektro-Antriebe				
<b>Initiator / Träger</b> Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Akteure</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises); Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt	<b>Zielgruppe</b> AES GmbH (Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung des Landkreises); Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt		
<b>Handlungsschritte</b> Bei Neubeschaffung wird geprüft, ob Fahrzeug oder Maschine/Gerät auf einen emissionsärmeren Antrieb umgestellt werden kann (Anforderungen an Leistung, Betriebsstunden und Verfügbarkeit am Markt). Wenn dies möglich ist, wird umgestellt. (Beispiel: Kauf eines E-Baggers in 2022; Da der Bagger stationär für das Umschichten und Sortieren von Sperrmüll genutzt wird, ist ein Betrieb via Stromkabel möglich.)				
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Regelmäßige (zweijährliche) Prüfung, ob der Anteil emissionsarm betriebener Fahrzeuge und Maschinen/Geräte zunimmt.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Hoch - Beschaffung von Kfz und Maschinen mit emissionsärmeren Antrieben (Mehrkosten) ABER über die Lebenszeitberechnung möglicherweise mittlere oder sogar geringe Kosten. Lebenszeitberechnung (Total Cost of Ownership TCO) für Diesel-, Benzin- im Vergleich zum E- Antrieb: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittlere Betriebszeit: 15 Jahre</li> <li>• Mittlerer Laufleistung: 20.000 km/Jahr</li> <li>• Kosten Kraftstoff / pro Jahr</li> <li>• Kosten Wartung, Reparaturen pro Jahr</li> <li>• ggf. Förderung</li> <li>➔ Diese Prüfung ist bei allen motorgetriebenen Geräten durchzuführen.</li> </ul>			<b>Finanzierungsansatz</b> [Haushalt, Förderung, Kredit] Haushalt, ggf. Förderung	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Hoch; Daten zum Strom- und Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge und Maschinen/Geräte in den Bauhöfen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (t CO<sub>2</sub>-Äq./a)</b> Hoch; Daten zum Strom- und Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge und Maschinen/Geräte in den Bauhöfen werden mit der nächsten Treibhausgas-Bilanz erhoben.	

<p>Nur bei Nutzung grünen Stroms aus eigenen Anlagen (PV) werden bis zu 1.408.278 kWh eingespart. Das entspricht etwa 25 % des Energieverbrauches des Sektors Mobilität in 2022.</p>	<p>Nur bei Nutzung grünen Stroms aus eigenen Anlagen (PV) werden THG-Emissionen eingespart. Die Fahrzeuge und Maschinen/Geräte der Bauhöfe hatten mit 375 t CO<sub>2</sub>-Äq. einen Anteil von etwa 33,5 % der THG-Emissionen des Sektors Mobilität in 2022.</p>	
<p><b>Flankierende Maßnahmen</b></p>		
<p><b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b></p>		
<p><b>Hinweise</b></p>	<p><b>Bewertung</b></p>	
	<p>Kosten</p>	<p>+ (hoch)</p>
	<p>Erwartete Energieeinsparungen</p>	<p>+++ (groß)</p>
	<p>Erwartete THG Einsparungen</p>	<p>+++ (hoch)</p>
	<p>Umsetzbarkeit</p>	<p>++ (mittel)</p>

Priorität: 1